

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 307.

Montag den 3. November.

1862.

Bekanntmachung.

Die behufs Aufstellung des Gewerbe- und Personal-Steuer-Katasters auf das Jahr 1863 den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zugegangenen Formulare von Hauslisten sind nach der Ausfüllung an den Tagen vom 6. bis mit 11. November d. J.

bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier abzugeben.

Bezüglich der hierbei vorgeschriebenen gesetzlichen Bestimmungen wird auf die den Hauslisten beigegebene Bekanntmachung überhaupt verwiesen, insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Einträge jeder Miettheilung von dem betreffenden Mlethinhaber resp. einer von demselben beauftragten Person zu unterschreiben sind, damit nicht, wie bisher, unrichtige und unvollständige Angaben Aufnahme finden. Formulare und Bekanntmachungen werden, sofern die Zugesendeten nicht ausreichen, bei obgedachter Einnahme ausgehändigt. — Leipzig, den 29. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. October 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Hierauf verwilligte das Collegium dem Küster der Peterskirche Herrn Mag. Eichorius aus dem Vermögen dieser Kirche eine Pension von 300 Thlr. jährlich. Die vom Rath beschlossene Abänderung des dem neuanzustellenden Küster zu gewährenden Gehalts mit 300 Thlr. jährlich wurde genehmigt, auch dem dienstuntüchtig gewordenen Nachwächter Fischer eine wöchentliche Unterstützung von 1 Thlr. einstimmig verwilligt. Zu einem beim Bau der Centralbrücke nöthig gewordenen Mehraufwande von 173 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. erteilte man Zustimmung.

Hierauf brachte Herr Vorsteher Dr. Joseph eine Zuschrift des Rathes

wegen Parzellirung der Fleischerwiesen und des Ochsenstandes zur Berathung. Der Rath sagt darin u. A.:

Auf Ihren Antrag vom 3. Juli 1862, die sogenannten Fleischerwiesen als Bauplätze zu veräußern, sind wir um so bereitwilliger eingegangen, da wir selbst eben diesen Plan schon gefaßt hatten, nachdem einmal durch Ueberlassung eines Platzes an die Armenanstalt zu Erbauung einer zweiten Armenschule der Anfang zur Parcellirung jenes Areals gemacht worden war. Wir sind jedoch über Ihren Antrag noch hinausgegangen und haben auch den sogenannten Ochsenstand mit in den Parcellirungsplan gezogen, da ein Versuch, denselben einstweilen zu verpachten, nicht gelungen ist. Was den freien Raum zwischen der Ransstädter Brücke und dem „Ochsenstande“ anlangt, so haben wir diesen Raum auf Kosten des Ochsenstandes selbst einigermaßen vergrößert, was um deswillen nöthig ist, weil für die Zukunft eine Fortsetzung der Leibnizstraße und Verbindung mit der künftigen Debauung des Gerhardschen Gartens offen erhalten werden muß. Zwei von den eingezeichneten Parzellen sind zur Zeit von der Veräußerung auszunehmen, Parzelle XII, in welcher der Ochsenwehrraben liegt und welche später, wenn durch die Wasserregulirung dieser Graben beseitigt ist, ebenfalls zur Versteigerung kommen wird, so wie Parzelle IX, damit auch von dieser Seite die Zugänglichkeit zu dem Ochsenwehrraben für Reparaturen, Sandauswerfen u. dergl., so lange das Wehr besteht, gesichert bleibt. Die übrigen dreizehn Parzellen werden wir zur öffentlichen Versteigerung bringen, sobald wir durch Ihre Zustimmung in den Stand gesetzt werden, die nöthigen Straßen- und Schleusenkosten zu verwenden.

Zu den bereits früher verwilligten kommen folgende Kosten als neue Ansätze hinzu:

a) von der Wehrbrücke bis zur Kreuzung der Frankfurter Straße mit der neuen Straße 2279 Thlr. 9 Ngr. für Schleusen, Lagerinnen, Pflaster,

b) von obiger Kreuzung bis zur Elster (neue Straße) 5001 Thlr. — Ngr. 4 Pf. für Straßenherstellung und Schleusen,

c) von obiger Kreuzung bis zur Elsterstraße 2610 Thlr. für Schleusen, Lagerinnen und Pflaster.

In vorstehenden Anschlägen — fährt der Rath fort — werden die die Granittrottoirs vermessen; dies hat seinen Grund darin, weil wir die Legung derselben in gleicher Weise wie an der Hospitalstraße und bei dem neuerdings abgeschlossenen Jant'schen und Raul'schen Kaufe an der Glocenstraße den Käusern aufzuerlegen beschlossen haben.

Dagegen wollen wir

d) vor dem Grundstücke der zweiten Armenschule das Granittrottoir legen lassen und die diesfalligen Kosten, 866 Thlr. 20 Ngr. (173 $\frac{1}{2}$ lauf. Elle; 866 $\frac{2}{3}$ □ Elle), aus dem städtischen Vermögen bestreiten — ein Beschluß, der wohl keiner Rechtfertigung bedarf.

e) Endlich sind für Pflasterung des kleinen Raumes zwischen der Ransstädter Brücke und dem Ochsenstande 380 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. zu verwenden.

Auch hier wird es keiner weiteren Darlegung über die Rathslichkeit, ja Nothwendigkeit dieser Maßregel bedürfen.

Die Zusammenstellung ergibt einen Gesamtaufwand von 11,137 Thlr. 6 Ngr. 9 Pf.,

die wir zu obigen Zwecken zu verwenden und aus dem Stammvermögen zu entnehmen beschlossen haben.

Uebrigens hat sich Herr Prof. Frege, als Besitzer der großen Funkenburg, in der Länge seines Grundstücks und mit der Bedingung canonfreier Einführung von Weischleusen zur Zahlung eines Beitrags zu der Schleufe der Frankfurter Straße nach Höhe von 2 Thlr. für die laufende Elle bereit erklärt. Der Rath erklärt sich für Annahme dieser Beiträge.

Nach Vortrag dieser Zuschrift bemerkte der Vorsteher, daß er auf eine bei einem Mitglied des Stadtraths gehaltene, vom Bauausschuß gewünschte Anfrage erfahren, daß die Ausführung eines Parcellirungsplanes des Gerhardschen Gartens jetzt noch nicht beabsichtigt sei, und daß die regulativmäßige Herstellung der Gerhardschen Brücke am Fleischerplatze bei der zur Zeit noch nicht bevorstehenden Parcellirung des Gerhardschen Grundstücks den Besitzern desselben allein, die der künftigen Brücke über die Elster aber nach Maßgabe des Bauregulativs den Adjacenten zufalle.

Herr Julius Müller nahm hierbei Veranlassung, sich gegen das Verfahren des Rathes, bei seinen Parcellirungen die Straßen nicht vor der Veräußerung der Parzellen und dann ohne Trottoirs herzustellen, entschieden zu erklären. Die Veräußerung der Plätze werde sich weit vortheilhafter bewirken lassen, wenn die Straße längs derselben ganz vollendet sei, wie es auch anderwärts, besonders in England mit Erfolg geschehe.

Herr Müller beantragte,

den Rath zu ersuchen, allenthalben mit Veräußerung von Parzellen erst dann vorzugehen, wenn die Schleusen und Straßen fertig und letztere mit Trottoirs versehen sind, deren Kosten die Käufer zu erstatten haben.

Der Antrag ward ausreichend unterstützt.

Herr Kohner wies auf die anerkannte Wohlthat freier Plätze hin. Gerade in jener Gegend erschien die Anlage eines solchen sehr wünschenswerth, und er schlug deshalb vor zu beantragen, daß vor dem zu parcellirenden Areal ein freier Platz liegen gelassen werde.

Der Vorsteher gab darauf zu erwägen, daß die Versammlung selbst die Parcellirung des fraglichen Areals der Fleischerwiesen zu Bauplätzen beantragt habe und daher bei Annahme des Kohnerschen Antrags in Widerspruch mit ihren Beschlüssen treten würde. In Folge dessen zog Herr Kohner seinen Antrag zurück, Herr Häckel dagegen empfahl,

den Müllerschen Antrag an den Ausschuß zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen zu verweisen.

Demnächst nahm Herr Dr. Reclam den Kohnerschen Antrag wieder auf und bezeichnete als die für den freien Platz zu wählenden Parzellen Nr. 12—15 des Plans.

Herr Dr. Heyner bevormundete die Annahme des Häckelschen Antrags; Herr Fecht, obgleich mit dem Kohner-Reclamschen Antrage im Princip einverstanden, hielt doch gerade hier die Anlegung eines Platzes bei der großen Nähe des Fleischerplatzes für völlig unnöthig.

Herr Dr. Kollmann erinnerte daran, daß ein Project vorliege, auf dem Plage am Ochsenstand ein Denkmal an die Leipziger Schlacht zu errichten und daß man daher diesen Platz frei halten solle. Nachdem der Herr Vorsteher die Richtigkeit dieser Angaben, insoweit sie den bezeichneten Platz betreffen, bestritten hatte, indem vielmehr nur der an die Brücke anstoßende freie Landungsplatz in Frage sei, verwilligte die Versammlung einstimmig die sämtlichen vom Rath geforderten Kosten, erklärte sich auch für Annahme der Frege'schen Beiträge zu dem Schleusenbau.

Der Müllersche und Reclamsche Antrag gelangten an den Bauauschuß.

Damit hielt man diese Angelegenheit für erledigt.

Hierauf brachte Herr Dr. Reclam folgenden Antrag ein:

Das Collegium wolle mit dem Stadtrathe wegen Errichtung eines „Findelhauses“ und vorläufiger Einrichtung einer „Findelanstalt“ in Vernehmen treten.

Dieser Antrag wurde an den Ausschuß für Stiftungen verwiesen.

Endlich ließ das Collegium auf Vorschlag des Bauauschusses (Herr Dr. Günther) die bei Verpachtung der Baumschule am Rosenthal an Herrn Honorand gestellten Bedingungen unter der Voraussetzung wieder fallen, daß Herr Honorand alle Anpflanzungen nach Ende des Contractes unentgeltlich zurücklasse.

Die Handels- und Gewerbekammern Frankreichs, Englands, Belgiens u. Deutschlands.

Frankreich, England und Belgien.

Sachsen tritt mit diesem Jahre in die Reihe der Staaten ein, welche die rege Wahrnehmung der Interessen des Handels und der Gewerbe in die Hand von besonderen Körperschaften, Handels- und Gewerbekammern gelegt haben, einmal, um die zu Tage tretenden Bedürfnisse des wechselnden Verkehrslebens bei den Verwaltungsbehörden zur Kenntniß und Geltung zu bringen, sodann aber, um der Regierung als beratende und vermittelnde Organe bei ihrer legislatorischen und administrativen Thätigkeit für die beiden Erwerbsklassen zur Seite zu stehen.

Hieraus ergibt sich die große Bedeutung der Institute von selbst und aus dieser Bedeutung die Nothwendigkeit, daß der Handels- und Gewerbebestand auf das Wärmste für das Werden und Wachsen derselben zu voller Lebensfähigkeit und frischer Kraftentwicklung sich interessire.

Die völlige Constituirung der Leipziger Handels- und Gewerbekammer steht vor der Thür. So Manche fragten, was denn eigentlich Zweck und Bedeutung derselben sei, Manche, was aus den Organen überhaupt wohl werden könne. Den Ersteren wollen wir mit den weiter unten folgenden Zeilen antworten, die Letzteren müssen die Zukunft abwarten. Denn sie allein wird entscheiden, ob die sächsischen Handelskammern Das zu werden und aus sich selbst zu schaffen Willen und Befähigung haben, was sie nach den besten Absichten der Regierung und den Anforderungen der berührten Interessentkreise werden sollen, was sie durch die ihnen zugestandenen Befugnisse werden können und was sie nach dem Geiste unseres Jahrhunderts so wie nach der unaufhaltsam fortschreitenden Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Volks werden müssen.

Die Handelskammern sind eine Consequenz des constitutionellen Staatslebens, welche früher oder später überall eintreten muß; sie sind eine Concession der Regierung an das Streben der Zeit und Culturvölker nach Selbstverwaltung. Den Staatsgewalten drängt sich heutzutage immer überzeugender das Bewußtsein auf, daß die im steten Wechsel und Fluß befindlichen wirtschaftlichen Angelegenheiten nicht mehr allein vom grünen Tische des Bureau aus zu leiten sind und draußen im Entgegen- und Zusammenwirken der verschiedenen Interessentbewegungen des unmittelbaren Lebens Man-

ches ganz andere Gestalt hat und ganz andere Behandlung wünscht, als dies nach altgebrachten Verwaltungsgrundsätzen erscheinen mag. Andererseits ist es das immer bewußter auftretende Verlangen des Volkes, in seinen eigenen und wichtigsten materiellen Interessen mindestens eine beratende Stimme zu haben, bis es endlich dahin gelangt — und das ist das vielleicht oft und an manchen Orten unbewußte, demungeachtet aber sichere Ziel unserer Zeitbewegung — auch die entscheidende Stimme zu erreichen.

Wie wir uns die unbestritten und selbstleuchtend bedeutende Stellung und Aufgabe der Kammern vorführen, mögen einige historische Notizen über dieselben in Frankreich, England und Belgien vorausgehen.

Die erste Handelskammer trat bereits im Jahre 1650 in Marseille auf, hervorgegangen aus freier Wahl des dortigen Handelsstandes. Der schon damals große Umfang des Verkehrs von Marseille gab dem Institute als einer natürlichen Nothwendigkeit seine Entstehung. Indessen blieb es zunächst vereinzelt. Seine Nothwendigkeit bedurfte der längern Zeit, um sich den damaligen Regierungskreisen überzeugend darzustellen. Erst nach Verlauf eines reichlichen Jahrhunderts im Jahre 1700 und 1701 errichtete das französische Ministerium eine größere Anzahl ähnlicher Institute in andern Plätzen, jedoch nicht nach ein und derselben Schablone, sondern mit Berücksichtigung localer Verhältnisse. Im Jahre 1791, bis zu welchem im Ganzen 13 Kammern gegründet waren, wurden sie aufgehoben und erstanden alsdann neu mit veränderter Organisation auf umfassenderer Basis. (Gesetz vom 3. Nivose Jahr XI.) Napoleon I. legte hauptsächlich den Grund zu ihrer jetzigen Organisation, die in einzelnen Beziehungen von Napoleon III. modificirt worden ist. (Decret vom 3. Sept. 51 und 30. Aug. 52.)

Man unterscheidet in Frankreich „Chambres de Commerce“, eigentliche Handelskammern, und „Chambres consultatives des arts et manufactures“. Die letzteren würden, dem Namen nach, die eigentlichen Gewerbe- und Fabrikräthe sein und sie wurden auch zunächst in solchen Städten errichtet, in welchen größere, gleichartige Fabrikcomplexe waren, denen sie als officielle Organe bei der Regierung dienen sollten. Allein die Bedürfnisse des praktischen Lebens änderten dies sehr bald und gegenwärtig ist in ihnen auch der Handelsstand in gleicher Weise vertreten. Die noch bestehenden Verschiedenheiten zwischen beiden sind die, daß die ersteren, die eigentlichen Handelskammern, größere, industriell und commercieell mannichfaltigere Bezirke umfassen und von sämtlichen Patentirten des ganzen Bezirks erhalten werden müssen, während die Chambres cons. des arts et man. in Städten mit Fabricationscentren bestehen und von diesen Städten allein zu sustentiren sind.

Die Handelskammern werden von den sogenannten Gewerbenotablen gewählt, deren Zahl in Städten bis zu 15000 Einwohnern wenigstens 25, und für jedes weitere Tausend 1 mehr betragen muß. Ein Nachwerk streng gouvernementaler Organisation, bei welcher der Einfluß des Präfecten ein sehr drückender wird, sind die Handelskammern dadurch in der Hand der Regierung, daß der Präfect die Notablenliste zusammensetzt.

Die französischen Handelskammern gehören unter das Ministerium des Ackerbaus, Handels und der öffentlichen Arbeiten. (Der Ackerbau hat seine eigene Vertretung, indem nach den Gesetzen vom 20. März 1851 und 25. März 1852 für jedes Arrondissement eine chambre consultative d'agriculture besteht.)

Nicht zu verwechseln sind die Handelskammern mit dem (durch das Decret vom 2. Februar) eingefügten „Conseil supérieur du commerce, de l'agriculture et de l'industrie“, einem Collegium, welches aus je zwei Mitgliedern des Senats, des gesetzgebenden Körpers, des Staatsraths, aus sechs Notablen und den Directoren mehrerer Administrationsbehörden besteht. Mit diesem Conseil hat es hinsichtlich seiner Begründung folgende, für die Handelspolitik Frankreichs nicht uninteressante Verwandtniß.

Napoleon III. erkannte, daß das alte starre Prohibitions- und Schutzsystem Frankreichs, gegen welches alle Reformirungs-Versuche der früheren Regierungen an dem Widerstande der Fabrikanten in der Nationalvertretung gescheitert waren, nur mittelst einer besonderen, außerhalb der letzteren stehenden Gewalt erfolgreich zu durchbrechen sei. Er ließ sich daher durch Art. 3 des Senatusconsultes vom 23. December 1853 das exorbitante Recht verleihen, in Fragen des Tarifs, der Handelsverträge, der Handels-, Schiffahrts- und Colonialgesetzgebung aus eigener Machtvollkommenheit Aenderungen vornehmen zu können (während bisher solche nur im Wege constitutioneller Berathung und Genehmigung möglich waren). Unter der Fabrikantenwelt brach hierauf natürlicherweise große Besorgniß aus und wohl instinctiv mochte man eine Systemänderung in der bisherigen Handelspolitik ahnen. Um diese Besorgnisse einigermaßen zu beschwichtigen, schuf Napoleon III. jenen Conseil, den er zwar getreulich befragt, irgend einen Einfluß auf seine wirklich großen und verdienstlichen Reformen aber nicht gestattet hat. (Auch die Enquêtes in Frankreich, die Befragung der Fabrikanten selbst vor Abschluß des französisch-englischen Handelsvertrages waren mehr Mittel zur Beruhigung. Wer die Berichte gelesen und nachher den Vertrag selbst kundigt hat, wird sehen haben, wie wenig die französische Regierung sich an dieselben lehrte und der Natur der Sache nach lehren konnte. Es war deshalb eine Thorheit der

deutschen Fabrikanten, beim deutsch-französischen Handelsvertrage fortwährend von der weit rückfichtsvolleren Behandlung der französischen Gewerbe-Industrie Seitens ihrer Regierung zu declamiren.)

In England sind die älteren und neueren Handels- und Gewerkscorporationen und Vereine nebeneinander stehen geblieben und correspondiren in getrennter, jedoch sehr lebhafter Weise mit dem Handelsministerium (Board of trade), welches mit einer sehr umfangreichen Verwaltungsaufgabe betraut ist. Indessen ist jenes Nebeneinander einem vereinten Zusammengehen bei gemeinsamen allgemeineren Interessen nicht hinderlich und findet deshalb vielfach freie Wechselwirkung statt.

Wir werden in Sachsen wahrscheinlich ähnliche Verhältnisse entstehen sehen — für Leipzig ist dies bestimmt in Aussicht — indem die älteren „Kammern“, „Grosso-Handelsvereine“ selbstständig neben den neueren Handels- und Gewerbelammern fortbestehen werden. Möge für eine ähnliche, einträgliche Wechselwirkung England ein gutes Beispiel werden.

Für Belgien brachte die französische Herrschaft das Institut der Handelskammern und der Chambres des arts et des manufactures. Die Kammern präsentiren hier dem König eine dreifache Candidatenliste, derselbe wählt aus ihnen die Mitglieder, von denen alljährlich $\frac{1}{2}$ wieder ausscheiden.

Aus der Organisation der französischen Handelskammern hätte Deutschland Eins lernen sollen, die Vermeidung einer Dreitheilung der Erwerbsstände in Handel, Fabrikation und Gewerbe (wie dies u. A. Württemberg thut), oder einer Zweitheilung in Handel und Gewerbe wie wir sie in Sachsen haben. In Frankreich kennt man dies nicht und es werden commercians und manufacturiers durcheinander gewählt. Eine solche künstliche Klassenscheidung entspricht nirgends und zu keiner Zeit so wenig als bei der heutigen wirtschaftlichen Entwicklung dem praktischen Leben. Wir kommen auf die großen Nachteile bei Besprechung der Leipziger Handelskammer zurück.

Stadttheater.

Die erste der drei Novitäten, welche am Abend des 1. Novbr. vorgeführt wurden — „Im achtzehnten Jahrhundert“, heiteres Genrebild in drei Acten (theilweise nach einer Erzählung Levin Schüldings) von A. Diezmann — erschien überhaupt zum ersten Male vor der Öffentlichkeit. Von besonderem Interesse ist es nicht, Episoden aus dem Leben der großen Männer unserer Nation, vornehmlich aber unserer Dichtersfürsten in scenischer Darstellung zu sehen. Auch in diesem Stücke ist ein Stoff solcher Art verwendet. Wir sehen den vierundzwanzigjährigen Goethe zu Darmstadt in einen sehr spannenden Conflict gerathen, der auf einfache und natürliche Weise sich wieder löst.

Der Eindruck, den wir von Diezmanns Stücke erhielten, war — namentlich in den ersten beiden Acten — ein sehr günstiger. Der dritte Act (der beiläufig mit einer originellen, sehr belustigenden militärischen Scene anfängt), und mit ihm das ganze Stück, würde durch eine andere Fassung der Schlusscene wesentlich gewinnen. Mit dem jetzigen Schluss können wir nicht einverstanden sein. Auch die Scene zwischen Goethe und dem Landgrafen (die übrigens der zwischen Schiller und Herzog Karl in Laube's „Die Karlschüler“ sehr ähnlich steht) hätten wir anders und namentlich ohne politische Schlagwörter gewünscht. Zu bemerken ist jedoch, daß das Tendenzlose dieser Scene nicht bei den Haaren herbeigezogen und zu viel aufgetragen ist, daß die Schlagwörter hier nicht als ein (zwar oft genug aufschlagendes, aber auch sehr wohlfeiles) Mittel der Speculation auf Applaus erscheinen. Wenn aber solche Anspielungen auf gegenwärtige politische Zustände sich so ganz aus der Sache selbst ergeben, wie z. B. in der Scene zwischen dem Landgrafen und seiner Gemahlin im zweiten Act von Diezmanns Stück, so sind sie gewiß nicht zu verwerfen, ihre Wirkung aber wird, wie hier, dann eine um so nachhaltigere sein.

Die Aufnahme, welche das neue Stück fand, war eine freundliche; während der ersten Acte gab sich das Befriedigtsein des Publicums oft durch lauten Beifall zu erkennen, wie solches das gut angelegte und in seiner, oft gehaltreicher Diction ausgeführte Lustspiel wohl verdiente. — Die Aufführung war eine sehr tüchtige. Außer Herrn Hanisch, dem als Darsteller des Goethe nur etwas mehr sprühendes Leben und Humor zu wünschen war, sind namentlich Fräulein Heller (Louise), Fräulein Lemke (Landgräfin Caroline), Herr Stürmer (Landgraf), Herr Lusthoff (Wilhelm), so wie auch von den Vertretern der kleineren Rollen Frau Bachmann (Fräulein von Roussillon), Herr Kühns (Merk), Herr Gitt (Unterofficier Hahn) und Herr Bachmann (Seligmann) mit besonderer Anerkennung zu nennen. Die mise-en-scène des Stückes war eine sehr geschmackvolle. Sehr schön z. B. machte sich das scenische Arrangement in der zweiten Abtheilung des ersten Actes.

Die zweite Novität des Abends war das einactige Lustspiel „Feuer in der Mädchenschule“ nach dem Französischen von Fräulein Heller. Diesem Lustspiel gegenüber muß man sich sehr auf französischen Standpunkt stellen. Wir gesehen, daß wir das in dem Maße, wie es hier gefordert wird, nicht immer vermochten,

daß uns der echte Pariser haut goût dieser Kleinigkeit nicht immer begabte. Nicht zu läugnen ist jedoch, daß das kleine Stück mit Geist ausgeführt und überhaupt formell ganz vortrefflich gemacht ist. Hierdurch wie durch die ausgezeichneten Leistungen des Herrn Kühns und des Fräulein Heller in den Hauptrollen und durch die gute Darstellung im Ganzen ward dem kleinen Lustspiel eine im Ganzen freundliche Aufnahme verschafft.

Nach diesem mit dem ausgesuchtesten französischen Raffinement gewürzten dramatischen Gericht that die zwar etwas grobe, aber doch gesunde und unverdorrene geistige Hausmannskost wohl, welche in der einactigen Posse „Aus Liebe zur Kunst“ von G. v. Moser geboten wurde. Viel Kunstwerth zeigt sich in dieser Kleinigkeit allerdings nicht, allein es ist doch so viel Komisches in ihr enthalten, daß man recht herzlich lachen kann, besonders wenn die Darstellung so drastisch ist, wie die der Herren v. Fielitz, Lück, Bachmann, Gitt und der Fräulein Karg und Stein. F. Gleich.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat October 1862.

Es wurden bei der Sparcasse
36,794 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. eingezahlt und
26,086 „ 9 „ 7 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 2143 Bücher expedirt, worunter 139 neue und
97 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 7198 Pfänder
30,129 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 10,185 Pfänder
39,552 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Die Stenographie und die Volksschule.

Das Bestreben, die Stenographie zum Eigenthum der verschiedensten Berufsstände und Altersstufen zu machen, tritt in jetziger Zeit immer drängender auf; als hauptsächlich Mittel zur Erreichung dieses Zweckes bezeichnet man die Einführung derselben in Volksschulen und Gymnasien. Dazu sind aber allgemein verständlich geschriebene, kurz gefasste und doch das System genügend vorkührende Lehrbücher nöthig. Ein solches scheint in dem soeben in zweiter Auflage erschienenen Werkchen geboten: „Die Gabelsberger'sche Stenographie für Volksschule und Selbstunterricht von F. E. Drechsler, prakt. Stenographen und Lehrer der Stenographie in Leipzig.“ (Hamburg, J. F. Richter, 1862. 3 Bogen Buchdruck, 2 Bogen sauber lithographirte stenographische Tafeln, Preis 15 Ngr.) Dieser Ausgabe ist ein von den Herren Director Dr. Hauschild, Dr. med. Neclam und Director Schott unterzeichnetes Zeugniß vorgegedruckt, aus welchem sich ergibt, daß Herr Drechsler zwölf Knaben aus hiesigen Volksschulen in der Stenographie unterrichtet und mit denselben nach 24 Unterrichtsstunden eine Prüfung vor mehreren Eingeladenen veranstaltet hat. „Es stellte sich überzeugend heraus“, lautet das Zeugniß, „daß die Kinder mit dem System in praktischer wie theoretischer Beziehung wahrhaft überraschend vertraut waren; sie konnten stenographische Schrift fließend lesen und schreiben gewandt, was ihnen ihr Lehrer oder andere Anwesende dictirten; über die Regeln der Stenographie wußten sie Rechenschaft zu geben und besaßen sogar einige Kenntniß der höheren Kürzungen. Die Prüfung währte eine Stunde und lieferte den augenscheinlichen Beweis, daß die „Stenographie“ nach dieser Methode mit dem günstigsten Erfolge auch in „Volksschulen“ gelehrt werden kann.“

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Wegen zweier in den Nummern 29 und 79 der hier erscheinenden Mitteldeutschen Volkszeitung, Jahrgang 1861, unter den Ueberschriften „Der Herzog von Meiningen, sein Ministerium und sein Volk“ und „Ein Kapitel über die geheime Polizei“ veröffentlichter Aufsätze wurden der Literat Gotthard Alfred Luther hier wegen Beleidigung eines fremden Regenten in Gemäßheit Artikel 141 des Strafgesetzbuchs und 26a des Preßgesetzes (v. 14. März 1851) zu einem Monat Gefängniß, der damalige verantwortliche nominelle Redacteur Buchhändler Matthäus Karl Cavael wegen nicht geflüchteter Verbreitung des nurgedachten Preßzeugnisses auf Grund des erwähnten Artikels in Verbindung mit Nov. 3 des Erläuterungsgesetzes vom 25. September 1861 und der Strafbestimmung §. 26 unter c. des Preßgesetzes zu 30 Thlr. Geldbusse, der Schriftsteller Isidor Raim aus Dresden wegen staatsgefährlicher Schmähungen auf Grund Art. 128 des Strafgesetzbuchs verbunden §. 26a des Preßgesetzes zu zwei Monaten Gefängniß und ernannter Cavael wegen Miturheberschaft am letztgedachten Verbrechen nach Maßgabe der angezogenen Strafbestimmungen in Verbindung mit Art. 50. 51 zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Gegen dieses Erkenntniß hatten sämmtliche drei Angeklagte das

Rechtsmittel des Einspruchs erhoben, Ersterer dasselbe aber später wieder zurückgenommen.

Unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Dr. Herrmann stand heute Termin zur Verhandlung und Entscheidung über die beiden andern Einsprüche an. Der königl. Gerichtshof bestätigte, was Raim anlangt, die erstinstanzliche Entscheidung, auch die Cavael'n zuerkannte Geldbuße, dagegen reformirte er in Betreff des Letzteren insoweit, als er auf Grund einer neuen Beweisaufnahme in Gemäßheit der Bestimmung des §. 26c des mehrgedachten Preßgesetzes auf eine anderweite Geldstrafe von 30 \mathfrak{M} erkannte.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Vertheidigung Cavael's führte Herr Advocat Gustav Simon; Isidor Raim war ohne Vertheidiger erschienen.

Verschiedenes.

Das industriereiche Sachsen kann, was Reichthum an Eisenbahnen betrifft, als das Belgien Deutschlands bezeichnet werden: es kommen auf je 100,000 Bewohner 5,6 Meilen Eisenbahn. Nach genauen statistischen Ermittlungen wohnen 1,005,389 Bewohner unmittelbar an einer Bahn, und 422,045 Bewohner innerhalb zweier Stunden Entfernung von einer solchen; 694,764 Menschen sind zur Zeit über zwei Stunden von einer Eisenbahn entfernt, wovon jedoch etwa 400,000 in Gegenden wohnen, deren Terrain und sonstige Beschaffenheit als wohlgeeignet für eine Bahn erscheinen. Letztere Zahl wird sich durch die Chemnitz-Annaberger und die voigtländische Bahn um etwa 240,000 vermindern, so daß noch 160,000 Bewohner verbleiben, die noch nicht mit dem großen Weltmarke in nähere Verbindung gebracht sind. Von diesen wohnt ein großer Theil in dem sehr bevölkerten Leipziger Kreis. Man sucht jetzt auch diesen durch eine Bahn von Glauchau nach Wurzen in den Verkehr herein zu ziehen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 26. October bis 1. November 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 00 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
26. 6	27, 10, 1	+ 4, 1	0, 4	SSW	bewölkt
26. 2	8, 7	+ 10, 9	0, 8	SW	fast klar
26. 10	8, 2	+ 7, 3	0, 5	SW	klar
27. 6	27, 9, 2	+ 7, 5	0, 3	WSW	trübe
27. 2	10, 6	+ 9, 8	0, 8	WSW	bewölkt
27. 10	10, 8	+ 6, 1	0, 4	WSW	klar
28. 6	27, 9, 8	+ 4, 7	0, 3	SW	Cirri
28. 2	9, 5	+ 10, 2	1, 0	WSW	Cirri
28. 10	9, 3	+ 3, 4	0, 4	SW	klar
29. 6	27, 9, 0	+ 0, 6	0, 2	SSO	klar
29. 2	8, 5	+ 9, 6	0, 6	S	Cirri
29. 10	8, 6	+ 4, 8	0, 1	S	Cirri
30. 6	27, 8, 3	+ 5, 0	0, 0	NO	Regen
30. 2	8, 2	+ 8, 6	0, 3	NO	trübe
30. 10	8, 3	+ 7, 7	0, 3	NO	trübe
31. 6	27, 8, 4	+ 6, 4	0, 0	SSO	trübe
31. 2	8, 8	+ 9, 1	0, 1	SSO	trübe
31. 10	9, 2	+ 6, 1	0, 2	N	klar
1. 6	27, 8, 6	+ 5, 6	0, 0	N	Nebel
1. 2	8, 2	+ 7, 8	0, 0	N	neblig
1. 10	8, 0	+ 3, 9	0, 0	SSW	neblig

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	24. Oct. R ^o	25. Oct. R ^o	26. Oct. R ^o	27. Oct. R ^o	28. Oct. R ^o	29. Oct. R ^o	30. Oct. R ^o
Brüssel	+ 6, 6	+ 4, 3	+ 6, 2	+ 6, 4	+ 7, 9	+ 7, 8	+ 7, 1
Greenwich	+ 5, 9	+ 6, 1	+ 9, 7	+ 8, 3	+ 7, 5	+ 5, 1	+ 1, 8
Paris	+ 6, 5	+ 3, 3	+ 3, 4	+ 4, 8	+ 4, 3	+ 3, 3	+ 7, 2
Marseille	+ 11, 7	+ 10, 9	+ 11, 0	+ 11, 5	+ 11, 4	+ 11, 4	+ 12, 8
Madrid	+ 8, 0	+ 7, 2	+ 9, 0	+ 9, 4	+ 7, 1	+ 6, 6	+ 9, 1
Alicante	+ 14, 6	+ 11, 8	+ 13, 9	+ 15, 8	+ 12, 3	+ 13, 9	+ 14, 3
Algier	+ 16, 4	+ 13, 0	+ 15, 4	+ 15, 8	+ 15, 6	+ 15, 4	+ 16, 9
Rom	+ 11, 1	+ 13, 2	+ 10, 4	+ 10, 1	+ 12, 2	+ 11, 7	+ 12, 8
Turin	+ 9, 2	+ 9, 2	+ 8, 3	+ 9, 6	+ 8, 4	+ 9, 6	+ 8, 8
Wien	+ 5, 8	+ 5, 2	+ 7, 0	+ 5, 4	+ 5, 2	+ 4, 2	+ 7, 1
Moskau	+ 4, 0	+ 5, 0	+ 4, 5	+ 3, 0	+ 5, 1	+ 4, 4	—
Petersburg	+ 5, 4	+ 5, 7	+ 4, 9	+ 5, 6	+ 6, 3	+ 5, 8	+ 3, 6
Stockholm	—	+ 5, 1	+ 4, 6	+ 6, 6	+ 6, 4	+ 5, 2	—
Kopenhagen	+ 6, 0	+ 5, 3	+ 6, 7	+ 7, 1	+ 9, 0	—	+ 4, 4
Leipzig	+ 7, 4	+ 4, 8	+ 5, 8	+ 8, 1	+ 5, 0	+ 1, 3	+ 5, 2

Tageskalender.

Stadttheater. 20. Abonnements-Vorstellung.

Zum dritten Male:

Eine Warte am Rhein.

Schauspiel in 5 Acten von Friedrich Friedrich.

Personen:

Prinz Ernst, Landgraf von Hessen auf Rheinfels	Herr Stürmer.
Amalie, seine Gemahlin	Fräul. Lemde.
v. Görz, Oberst der Hessen	Herr Werther.
Johannes Kresch, Drechslermeister	Herr Hanisch.
Hager, Bürger von St. Goar	Herr Gaschke.
Elisbeth, dessen Tochter	Fräul. Remosani.
Schiff, Wirth zur Lilie	Herr Bachmann.
Bertrude, dessen Tochter	Fräul. Heller.
Delorge, Caplan	Herr Kühns.
Christian Winger, Barbier	Herr Lüd.
Hart, Lohgerber	Herr Devrient.
Rüdesheim, Bürgermeister von St. Goar	Herr Saalbach.
Heller, Schlosser	Herr Bischoff.
Burger, Fassbinder	Herr Hempel.
Koller, Schmidt	Herr Traptow.
Portier, französischer Capitain und Unterhändler	Herr Illmentreich.
Kotter, ein Mann aus der Pfalz	Herr Witt.
Bürger. Frauen. Schützen. Junge Burschen und Mädchen. Volk. Soldaten.	

Das Stück spielt 1692 in St. Goar und auf Rheinfels am Rhein.

Zum zweiten Male:

Aus Liebe zur Kunst.

Schwank in 1 Act von G. v. Moser. Musik von A. Conradi.

Personen:

Sterbel, Registrator,	Herr v. Fleißig.
Karoline, seine Frau,	Fräul. Karg.
Kulicke	Herr Lüd.
Drillhase	Herr Bachmann.
Reumann, Hauswirth,	Herr Witt.
Jetze, Dienstmädchen bei Sterbel,	Fräul. Stein.
Ein Lehrlinge	Selma Meyer.
Hausbewohner.	

Ort der Handlung: Berlin, in der Wohnung Sterbels.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Musikverein Euterpe.
Erstes Concert

morgen den 4. November

im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Symphonie (Nr. 4, A dur) von **F. Mendelssohn-Bartholdy**. — Adagio, Arie mit Orchesterbegleitung von **W. A. Mozart**, gesungen von Fräul. Clara Martini aus Leipzig (erstes öffentliches Auftreten). — Concert, C moll, Op. 37, für Pianoforte von **L. v. Beethoven**, vorgetragen von Fräul. Sara Magnus aus Stockholm.

Zweiter Theil. Ouverture zu „Medea“ von **B. Bargiel**. — „Er ist gekommen“ von **H. Franz**, „Der Tod und das Mädchen, und „Ungebuld“ von **F. Schubert**, gesungen von Fräul. Martini. — Nocturno (Des dur) von **F. Chopin** u. Concert-Paraphrase über „Rigoletto“ von **F. Liszt**, vorgetragen von Fräul. Magnus. — Ouverture zu „Corydon“ von **C. W. v. Weber**.

Der Abonnementspreis eines einfachen Billets für sämtliche elf Concerte beträgt 4 Thaler, der eines Sperrbillets 5 Thaler. Die Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **C. F. Kahnt** nehmen Zeichnungen auf das Abonnement an.

Billets zu den einzelnen Concerten, einfache sowohl als Sperrbillets, werden in der Musikalienhandlung des **H. Fr. Hofmeister** bis Abends 6 Uhr, an der Casse jedoch nur Billets für gewöhnliche Plätze verkauft.

Der Preis eines einfachen Billets beträgt 20 Ngr., der eines Sperrbillets 25 Ngr.

Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Nrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Nrgs. 7 U. (bis Bitterfeld Gilag), Rqm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (bis Bitterfeld Gilag). Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nrgs. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Nrgs. 7 U. (Gilag), Rqm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (Gilag). Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nrgs. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Nrgs. 5 U. 45 M. und Rqm. 2 U. 30 M. Anf. Rqm. 1 U.

- B. Nach Chemnitz: **Abf. Wrgs.** 5 u. 45 R., **Wrm.** 9 u. [Gilzug], **Rhm.** 2 u. 30 R., **Abds.** 6 u. 30 R. und **Nachts** 10 u. [Gilzug] (bis Riesa).
Anf. Wrm. 10 u., **Rhm.** 1 u., **Abds.** 5 u. 45 R. und **Abds.** 9 u. 45 R.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: **Abf. Wrgs.** 5 u. 45 R., **Wrm.** 9 u. [Gilzug], **Witt.** 12 u., **Rhm.** 2 u. 30 R. und **Abds.** 6 u. 30 R.
Anf. Wrm. 10 u., **Rhm.** 1 u., **Abds.** 5 u. 45 R. und **Abds.** 9 u. 45 R.
- D. Nach Dresden: **Abf. Wrgs.** 5 u. 45 R., **Wrm.** 9 u. [Gilzug], **Witt.** 12 u., **Rhm.** 2 u. 30 R., **Abds.** 6 u. 30 R. und **Nachts** 10 u. [Gilzug].
Anf. Wrgs. 6 u. 45 R., **Wrm.** 10 u., **Rhm.** 1 u., **Rhm.** 4 u., **Abds.** 5 u. 45 R. und **Abds.** 9 u. 45 R.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
- A. Nach Bernburg: **Abf. Wrgs.** 7 u. [Gilzug], **Rhm.** 12 u. 15 R. und **Abds.** 6 u.
Anf. Wrgs. 8 u. 35 R., **Rhm.** 2 u. und **Abds.** 9 u. 30 R.
- B. Nach Magdeburg: **Abf. Wrgs.** 7 u. [Gilzug], **Wrgs.** 7 u. 30 R., **Rhm.** 12 u. 15 R., **Abds.** 6 u., **Abds.** 6 u. 30 R. (bis Götzen) und **Nachts** 10 u.
Anf. Wrgs. 7 u. 30 R. (von Götzen), **Wrgs.** 8 u. 35 R., **Witt.** 12 u., **Rhm.** 2 u., **Abds.** 8 u. 35 R. u. **Abds.** 9 u. 30 R.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Zeitz und Gera: **Abf. Wrgs.** 5 u., **Rhm.** 1 u. 40 R. u. **Abds.** 7 u. 5 R.
Anf. Wrgs. 8 u. 8 R., **Rhm.** 1 u. 21 R. u. **Nachts** 10 u. 30 R.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: **Abf. Wrm.** 11 u. 5 R. [Gilzug] und **Rhm.** 1 u. 40 R. (bis Reiningen).
Anf. Rhm. 1 u. 21 R. und **Abds.** 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: **Abf. Wrgs.** 5 u., **Wrgs.** 8 u. 15 R., **Wrm.** 11 u. 5 R. [Gilzug], **Rhm.** 1 u. 40 R., **Abds.** 7 u. 5 R. (nur bis Erfurt) und **Nachts** 11 u. 8 R. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Wrgs. 4 u. 10 R., **Wrgs.** 8 u. 8 R. (nur von Erfurt), **Rhm.** 1 u. 21 R., **Rhm.** 4 u. 2 R., **Abds.** 6 u. 2 R. und **Nachts** 10 u. 30 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): **Abf. Wrgs.** 6 u. 35 R.
Anf. Wrgs. 7 u. 40 R.
- B. Nach Chemnitz: **Abf. Wrgs.** 5 u. 5 R. [bis Götzen Gilzug], **Wrgs.** 7 u. 40 R., **Rhm.** 12 u. 10 R., **Rhm.** 3 u. 15 R. (jedoch nur bis Glauchau) und **Abds.** 6 u. 30 R.
Anf. Wrgs. 8 u. 10 R., **Wrm.** 11 u. 15 R., **Rhm.** 4 u. 25 R., **Abds.** 9 u. 30 R. [von Götzen ab Gilzug] und **Abds.** 9 u. 55 R.
- C. Nach Schwarzburg: **Abf. Wrgs.** 5 u. 5 R. [bis Zwickau Gilzug], **Wrgs.** 7 u. 40 R., **Rhm.** 12 u. 10 R. und **Abds.** 6 u. 30 R.
Anf. Wrm. 11 u. 15 R., **Rhm.** 4 u. 25 R., **Abds.** 9 u. 30 R. [von Zwickau ab Gilzug] und **Abds.** 9 u. 55 R.
- D. Nach Hof: **Abf. Wrgs.** 5 u. 5 R. [Gilzug], **Wrgs.** 7 u. 40 R., **Rhm.** 12 u. 10 R., **Rhm.** 3 u. 15 R. und **Abds.** 6 u. 30 R. (Zug 1, 3 u. 4 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Wrgs. 8 u. 10 R., **Wrm.** 11 u. 15 R., **Rhm.** 4 u. 25 R., **Abds.** 9 u. 30 R. [Gilzug] und **Abds.** 9 u. 55 R. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Worm. 8—12 u.)
 Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 3. bis mit 8. Februar d. J.
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
 nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag über Erd- u. Völkerkunde.

Verein Vorwärts. Heute Vortrag über die Würde der Arbeit.

C. L. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.

Tauberts Leihbibliothek, 35000 Bände., deutsch u. französisch; stets
 mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.

Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder besorgt
 täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 45.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs: Hotel
 de Prusse.

C. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5.
 Visitenkarten à Dtzd. 3 Thlr.

Die Kunstwäscherei und Färberei von H. Volkwitz, Gerberstraße
 Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen Montags den 10. Novbr. d. J.
 u. folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2
 bis 5 Uhr mehrere Verlassenschaften gegen sofortige baare Zahlung
 notariell versteigert werden durch

Adv. Cerutti, R. Sächs. Notar.

Auction

heute früh 9 Uhr Katharinenstraße 6.

Für Mädchen als Weihnachtsgeschenk passend!

Leander, Charlotte, Weibliche Handarbeiten, in Stricken,
 Sticken, Säkeln, Filetstricken und andern Branchen.
 6 Bändchen. Mit 121 Abbildungen.

(Statt 2 Thaler) Für nur 15 Ngr.

Leander, Charlotte, Die neuesten und elegantesten Stick-
 muster in Weiß. Enthaltend: große und kleine verzierte
 Alphabete, Eden und Kanten zu Taschentüchern. 9 Bändchen.

(Statt 3 Thaler) Für nur 20 Ngr.

Leander, Charlotte, Neues unentbehrliches Musterbuch, ein
 Geschenk für die gebildete Damenwelt, enthaltend: alle möglichen
 Stiche zu französischen Stickereien, in Tüll und den
 jetzt so angenehmen Filet-, Gardinen-, Tisch- und
 Sophabedecken u. s. w. Mit 25 Abbildungen.

(Statt 8 Ngr.) Für nur 2 Ngr.

Leander, Charlotte, Die Knöpfel-Schule, oder ausführ-
 liche Beschreibung von Seide, Band, Perlen und feinen
 Bindfaden Taschen, Börsen, Kragen, Jagdtaschen
 und Borden zc. zu knöpfeln. Ein Lehrbuch für Damen
 und Herren. Mit allen möglichen Mustern und ausgeführten
 Arbeiten. 2 Bändchen. (Statt 20 Ngr.)

Für nur 5 Ngr.

Andrea, Nanette, Sammlung von leicht ausführbaren Vor-
 schriften zu den schönsten und elegantesten Strumpf-Mändern
 und andern feinen Stickereien, als: Muster zu Strumpf-
 Mändern, Spitzen, Manschetten, Gardinen, Nou-
 veaux, Kindermützen, Handschuhen zc. zc. 4 Bänd-
 chen. Mit Abbildungen. (Statt 10 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

Alle 22 Bändchen, welche im Ladenpreise 6 Thlr.
 8 Ngr. kosteten, liefere ich von heute ab zusammen
 genommen

für nur 1 Thlr. 5 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Bei J. F. Richter in Hamburg erschien soeben
 und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Sabelsberger'sche Stenographie für
 Volksschule und Selbstunterricht. Neue
 Methode, die Sabelsberger'sche Stenographie in
 kürzester Zeit zu erlernen v. Franz Emil Drechsler,
 prakt. Stenographen und Lehrer der Stenographie
 in Leipzig.

Das vom Antiquar Franz Ohme hier angezeigte
 Lehrbuch von demselben Verfasser (1850. Feinr.
 Dunger, Ladenpr. 2 1/2 Ngr.), welches gänzlich ver-
 altet ist, wolle man nicht mit obigem verwechseln.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pögan, Zwenkau zc. erscheint

Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S., An-
 nahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Elegante Immerwährende Kalender.

Unterricht in der Buchführung.

Auch in diesem Winter beabsichtige ich Unterricht in der Buch-
 führung zu erteilen und ersuche ich diejenigen Herren, welche
 daran theilnehmen wollen, ihre Anmeldungen im Bureau Post-
 straße, Wolkmars Hof 1. Etage oder in meiner Wohnung
 Hospitalstraße Nr. 6 niederzulegen, woselbst auch der Pro-
 spect in Empfang genommen werden kann.

Wilhelm Ortel.

Tanzunterricht betreffend.

An einem in nächsten Tagen zu beginnenden Coursus gründ-
 lichen Tanzunterrichts (Familiencircle) können noch einige Herren
 oder auch Damen Theil nehmen. — Alles Nähere zu erfahren
 Reubnitz, Leipziger Gasse 66 bei Herrn Müller.

Bekanntmachung.

Nachdem zum Zweck beschlossener Vereinigung der Kramer-Jungung und des Grosso-Handelsstandes zu einer Genossenschaft im Sinne des Gewerbegesetzes §. 88 der Entwurf zu einem gemeinschaftlichen Genossenschafts-Statut unter Beirath der von beiden Corporationen zu diesem Behufe besonders erwählten Vertrauenscommissionen in der Weise festgestellt worden ist, wie solcher dormalen gedruckt in den nächsten Tagen an die Betheiligten zur Vertheilung gebracht werden wird, so gilt es nunmehr diesen Statutenentwurf nach Maßgabe des Gewerbegesetzes §. 93 auch den gesammten beiden Gremien zur Prüfung und Beschlußfassung vorzulegen.

Die Mitglieder der Kramer-Jungung und des Grosso-Handelsstandes, welche in eine dieser beiden Corporationen bis zu Einführung des Gewerbegesetzes den 1. Jan. 1862 eingetreten sind, werden daher hierdurch eingeladen, sich

Donnerstag den 13. November auf der Börse Nachmittags halb drei Uhr

zu einer General-Versammlung einzufinden, um über den erwähnten Statutenentwurf zu berathen und Beschluß zu fassen.

Leipzig, den 24. October 1862.

Die Kramermeister.

Meinr. Poppe,
Senior.

Adv. Ludwig Müller, Kramerconsulent.

Die Handlungsdeputirten.

Gustav Harkort,
Senior.

Dr. Einert, Handelsconsulent.

Neue Bücher für die Winterabende,

erschienen bei **Carl Hoffmann** in Stuttgart,
vorräthig in jeder Buchhandlung.

Das Buch der Welt,

erstes und bestes deutsches Familienbuch, Jahrgang 1862.
48 Bogen mit 12 Stahlstichen, 36 colorirten Tafeln und vielen Holzschnitten.
4^{te} Schön gebunden 4 Thlr. 10 Sgr.

Stoff und Werth dieses seit 1842 in ununterbrochener Folge erscheinenden Familienbuchs sind bekannt, es bedarf keiner Anpreisung! Die erste Lieferung des Jahrgangs 1863 (4 Bogen mit 1 Stahlstich, 3 col. Tafeln und vielen Holzschnitten) ist in jeder Buchhandlung zum Subscriptions-Preise von 10 Sgr. zu haben.

Feierstunden;

Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände. Jahrgang 1862. 48 Bogen mit 24 schönen, in Stahl oder Farben ausgeführten Bildern und vielen Holzschnitten. 4^{te} Sehr schön gebunden 3 Thlr. 15 Sgr.

Die erste Lieferung des Jahrgangs 1863, 4 Bogen 4^{te}, mit 2 Kunstblättern und vielen Holzschnitten, ist zum Preise von 7½ Sgr in jeder Buchhandlung zu haben.

Journal des Familles.

1862. 1. Lief. Jährlich 12 Lief. von 4 Bogen 4^{te} mit vielen Holzschnitten.
Preis der Lief. 7½ Sgr.

Mit diesem neuen Journale wird gebildeten Familien und Instituten, so wie der erwachsenen Jugend zum ersten Male eine Lectüre geboten, welche, in einem eleganten Französisch geschrieben, durch gediegenen, belehrenden und dabei unterhaltenden, das Zartgefühl auch jüngerer Leser niemals verletzenden Inhalt, einem tiefgefühlten Bedürfnis abzuhelfen geeignet ist. Wir bitten, die erste Lieferung einer genauern Durchsicht zu würdigen!

Deutsches Magazin für Garten- und Blumenkunde,

herausgegeben von **W. Neubert**. Jahrgang 1862. Monatlich eine Lieferung von 2 Bogen mit 1 col. und 1 schwarzen Tafel.
Preis des Quartals von 3 Lieferungen 15 Sgr.

Diese Zeitschrift für Gärtner und Gartenfreunde erscheint seit 1848 in ununterbrochener Folge; es ist die wohlfeilste und verbreitetste von allen; die Zahl ihrer Abonnenten, welche sich täglich vermehrt und jetzt 2300 beträgt, möge für die Gediegenheit des Inhalts sprechen.

Edw. Lytton Bulwer's

sämmtliche Romane. In gediegenen Uebersetzungen; mit Titel-Stahlstichen. Neue revidirte Auflage im Classiker-Format. Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von 6—7 Bogen zum Preise von 3 Sgr. — Ausgegeben sind 14 Lieferungen.

In gleichem Formate und gleich schöner Ausstattung sind bei der Verlags-Handlung deutsche Ausgaben folgender englischer Classiker erschienen:

Boz (Dickens) Romane. 22 Bde. Subscriptions-Preis 13 Thlr. 18 Sgr.

Copper's amerikanische und See-Romane. 30 Bde. Subscr.-Preis 15 Thlr.

Walter Scott's Romane. 25 Bde. Subscr.-Preis 13 Thlr. 18 Sgr.

Walter Scott's Romane. 25 Bde. Subscr.-Preis 12 Thlr.

Warren's Romane. 6 Bde. Subscr.-Preis 4 Thlr.

Obige Romane werden zugleich in einer wohlfeilsten Gesammt-Ausgabe — (in Lieferungen von 9—10 Bogen zu 4 Sgr.) unter dem Titel:

Bibliothek classischer Romane des Auslandes

veröffentlicht; von dieser Bibliothek sind bis jetzt 220 Lieferungen ausgegeben, welche durch jede Buchhandlung entweder auf einmal oder in beliebigen Terminen bezogen werden können.

Obige Bücher und Zeitschriften sind durch jede Buchhandlung Deutschlands und des Auslandes zu beziehen.

Kaufm. Unterricht im dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, die sich dem Geschäftsstande widmen wollen, mit besonderer Berücksichtigung aller vorkommenden Vorthelle und Abkürzungen.

Schlossgasse Nr. 1, 2. Stage.

Unterricht im Französischen und Englischen
Barfussgässchen 2, 3 Tr. Sprechst. 12—9 Uhr.

Billiger Unterricht im Französischen für Knaben und Mädchen.

Kaltern, welche gesonnen sind, ihren Kindern einen guten, namentlich auf praktische Uebungen zielenden Unterricht gegen ein Honorar von 15 Ngr. monatlich genießen zu lassen (Knaben und Mädchen sind natürlich getrennt, auch finden in jeder Abtheilung nicht mehr als 6 Aufnahme), werden ersucht ihre werthen Adressen unter der Chiffre F. U. H. 6 bis spätestens den 4. Novbr. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Dr. ertheilt franzöf., deutschen, lat. Sprach- wie Nachhilfeunterricht. Adressen abzugeben Brühl 77 im Seilergeschäft.

Wichtig für Photographen!!

In C. F. Amelang's Verlag in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

L. G. Alexfel's Handbuch der praktischen Photographie.

4. bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis brochiert d. Exempl. 2 Thlr. 18 Ngr., geb. 2 Thlr. 22 1/2 Ngr.

Diese 4. Auflage ist wiederum so wesentlich umgearbeitet und verbessert und durch alle neuen Erfahrungen bereichert, daß sie jedem Photographen und Freunde der Photographie, auch schon derer, welche bereits frühere Auflagen besitzen sollte, höchlich von großem Nutzen sein wird.

Namentlich hat der Verfasser die Anleitung zur Anfertigung der Visitenkartenbilder, die heut zu Tage eine so wichtige Rolle spielen, erschöpft und die gegebenen Vorschriften zu den färbenden Bädern sind geeignet, den Bildern mit Sicherheit den schönsten und wärmsten Ton zu geben, — ein Ziel, wonach so viele Photographen bisher vergeblich rangen.

Leçons de français.

De retour à Leipzig d'un long voyage en France M. Georges Hartmann a l'honneur d'informer le public qu'il reprend aujourd'hui le cours de ses leçons de grammaire, conversation et correspondance commerciale.

Burgstrasse 7, au 3e.

Mein Geschäftszimmer

befindet sich vom 3. November an Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen. Rechtsanwalt Anschütz.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß einstweilen der Verkauf meiner galvanisch verfilberten Sachen in meiner Wohnung hohe Straße Nr. 13 stattfindet.

Gustav Wächtermann.



Goldrahmen
zu Bildern und Spiegeln,
Gardinenkasten etc.,
so wie dergl. Reparaturen fertigt billig

Carl Steinert, Vergolder,
Nr. 10 Katharinenstraße Nr. 20.

Damenwinterhüte

werden nach neuester Façon umgearbeitet à Stück für 7 1/2 Ngr. kleine Windmühlengasse Nr. 8, im Hinterhaus 1 Treppe.

Gas-Einrichtungen.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich zur Ausführung von Privatgas-Einrichtungen aufs angelegentlichste und verspreche ich dabei schnellste und solide Arbeit.

Wilhelm Pittschaff, Schulgasse Nr. 7.

Vorzeichnungen

neuesten Dessins, so wie Stickerien jeder Art werden schnell und billig gefertigt Antonstraße Nr. 3 (Hof rechts 3 Treppen.)

Hüte werden nach den neuesten Modells umgearbeitet und neue Hüte und Koppen billig verkauft bei

H. Mörk, oberer Park Nr. 1.

Für Maurermeister u. Bauherren.

Zu Lieferungsabschlüssen auf Soblziegel und Chamotte-Steine in allen Sorten und Größen und in jeder Quantität empfiehlt sich

Louis Schlegel, Zeiger Straße 55.

Pariser Herren-Hüte

feinster Qualität und neuester Modiform, mit Vorrichtung gegen Durchschwitsen, ferner

Winter-Mützen, Jagd-, Reit- und Reise-Hüte

empfehlen in reicher Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Winterfahrplan unserer auswärtigen Linien.

Gültig vom 5. November 1862 bis auf weitere Bekanntmachung.

Leipzig nach Delitzsch *)		Nachmittags 5 Uhr.	
= Liebertwollwitz		= 2 Uhr.	Abends 7 Uhr.
= Markranstädt und Lützen.	Früh 8 Uhr 15 Min.		= 6 Uhr.
= Schkeuditz		Nachmittags 2 Uhr.	Abends 7 Uhr.
= Zwenkau		= 1 Uhr.	= 6 Uhr.
Delitzsch nach Leipzig. *)	Früh 7 Uhr.		
Liebertwollwitz	= 8 Uhr.		Abends 5 Uhr.
Lützen — Markranstädt	= 5 Uhr 30 Min.		
Schkeuditz	= 7 Uhr 30 Min.		Abends 4 Uhr 30 Min.
Zwenkau	= 7 Uhr 30 Min.	Nachmittags 3 Uhr 30 Min.	

*) Nach Delitzsch geht der Omnibus Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends
Von Delitzsch = = = = = Dienstags, Mittwochs, Sonnabends und Sonntags.

Leipzig, den 1. November 1862.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Witz

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 "
Viertel à 12 = 22 1/2 "
Achtel à 6 = 12 1/2 "

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 = 3 "
Viertel à 2 = 16 1/2 "
Achtel à 1 = 8 1/2 "

1. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thlr.),

Ziehung Montag den 15. December a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe,

Geschäfts-Veränderung.

Meinen Geschäftsfreunden so wie einem geehrten hiesigen als auch auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein seit 9 Jahren innegehabtes Geschäftslocal kleine Fleischergasse mit heutigem Tage verlassen habe und der Verkauf meiner Artikel sich in meiner Wohnung (Barfußmühle, 2. Hof links) befindet. (Schrägüber der Conditorei des Herrn Käsmobel.) Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
Leipzig, den 2. November 1862.

C. E. Anger, Fleischermeister.

Emil Bonecke, Kürschner,

Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaisstraße Nr. 45,

eröffnet mit heutigem Tage einen Verkauf von fertigen Pelzwaaren und bittet ein geehrtes Publicum bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Durch saubere Arbeit und möglichst billige Preise werde ich das mir geschenkte Vertrauen zu erhalten suchen.

Geschäftsaufgabe und Ausverkauf.

Am heutigen Tage schließe ich meine Hutfabrik und empfehle dem geehrten Publicum meine vorräthigen Waaren zur gefälligen Berücksichtigung. Da ich mein Lager baldigst zu räumen wünsche, so werde ich sowohl bei Partien als zum Einzelbedarf annehmbare Preise stellen.

Leipzig, den 3. November 1862.

Louis Haugk, Kochs Hof.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß heute Montag den 3. Nov. der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers beginnt.

Besonders preiswürdig empfehle couleurte, façonnirte und carrirte Seidenzeuge, da ich dieses Lager ganz aufzugeben gedenke.

Carl Forbrich.

Wintermäntel für Damen und Kinder von 2 fl an, gute Stoffe und saubere Arbeit empfiehlt

Fabrik Thomaskäsechen Nr. 6. Das Anfertigen von Kleidern nach den neuesten Pariser Modellen unter Garantie bequem und gut sitzend geschieht wie früher prompt und pünctlich.

C. Kutscher, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Moiréröcke, schwarz, ganz vorzügliche Qualität

zu 2 $\frac{3}{4}$ Thlr. 32 Hainstraße. F. W. Schmidt & Co., Hainstraße 32.

Anton Hofmann, Schleifermstr., jetzt Ritterstraße 28 nahe dem Brühl,

empfiehlt sein Lager von vorzüglich guten Rasirmessern, so wie Taschen- und Tischmessern und Scheeren und verkaufe selbige nur unter Garantie.

NB. Alle Arten von Schleifereien, sowohl große Maschinenmesser, als auch die feinsten Arbeiten werden zum Schleifen und Repariren angenommen und schnell und prompt besorgt.

D. O.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süsmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusöl-

Pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. Vor betrügerischen Nachahmungen wird gewarnt. — In Commission in Pots

à 5 und 10 fl für Leipzig und Umgegend bei Herrn E. W. Werl, früher G. B. Geisinger, im Mauricianum.

Königs-Näucherpulver à Glas 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
Näucherbalsam und Näuchereffig à Glas 2 $\frac{1}{2}$ fl ,
Rochus-Näucherkerzen à Schachtel 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdn. Str. im Einhorn 1. Et.

Feinsten oriental. Näucherbalsam in Flaschen à 5 und 2 $\frac{1}{2}$ fl von ausgezeichnetem Wohlgeruch,
Blumen-Essenz in Fl. à 3 und 1 $\frac{1}{2}$ fl , sehr lieblich,
Näucher-Effig in Fl. à 2 $\frac{1}{2}$ fl , stärkend u. für Krankenzimmer,
Königs-Näucherpulver in Fl. à 2 und 1 fl ,
feine rotte Näucherkerzen in Schachteln à 1 fl
empfehle alles in bester Güte

Eduard Geor, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Das optische Institut und physikalische Magazin

von

Johann Friedr. Osterland,

Alte Waage, Markt Nr. 4 im Gewölbe, empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Fernröhren, Operngudern, Lorgnetten, Brillen, Pince-Nez, Lupen, Mikrostopen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reifzeugen und alle in diesem Fach vorkommende Gegenstände.

Doppelte Theaterperspective von 2—4 Thlr.,

Lorgnetten und Pince-nez 20 fl —1 fl , goldene Reitbrillen 3 fl 10 fl , dergl. in Silber 1 fl 15 fl , dergl. in feinstem Stahl 25 fl empfiehlt hiermit das optische Institut von

Julius Sabenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Corsetten ohne Naht

in dauerhafter Waare und schönstzenden Façons,

Moiré und Moiréröcke, Patent-Sammet und Schleier

in schwarz, weiß und bunt empfiehlt in großer Auswahl billigst

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 307.]

3. November 1862.

Pariser Herren-Hüte feinster Qualität

von Laville, Petit & Crespin,

franz. und engl. Façon, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,
engl. Jockeyhüte, Tyroler und Steyerische Jäger-
hüte, braune Tuchhüte, türkische Fess, engl.
Mützen neuester Modiformen, elastische Trauerbänder,
Federgrassen und Gemshärte empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt an der Promenade.



M. Wünsche,
Universitätsstraße 5.
Auswahl
chirurgischer und thier-
ärztl. Instrumente,
Bandagen-
Magazin,
Lager seiner Messer
und Stahlwaaren, f. s. patent. Schug-Nasir-
messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate,
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Nicht zu übersehen.

Im Kleidermagazin Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14 soll eine
Auswahl Winterpaletots und Arbeitsröcke, Hosen so wie Knaben-
garderobe und Mädchenpaletots, modern und geschmackvoll gear-
beitet, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Auch werden Bestellungen billig und prompt besorgt, indem ich
die Leitung einem tüchtigen Geschäftsführer übertragen habe.

Witwe Taubert.

Schleier,

Mutrüschen,
Netze,
Crinolinen,

so wie Weißwaaren jeder Art empfiehlt zu möglichst billigen
Preisen das Weißwaarenlager von

Ferd. Schindler, Grimm. Str. 21, Café français vis à vis.

Schwarzer Buckskin, Tricot, Croisé zu feinen Ballanzügen
empfiehlt zu billigem und festem Preis Stöger.

Winter = Buckskin in den neuesten Mustern von 1 fl 5 kr
bis 2 fl 5 kr empfiehlt zu festem Preis Stöger.

Eine kleine Partie schwarzeidener Stoffe zu Halstüchern,
Schürzen, Kleidern, Mänteln etc. empfiehlt zu sehr
billigem u. festem Preis Stöger, Dammstr. 5, 1 1/2 Et.

Siegel- und Flaschenlacke zum Fabrikpreis,
Zinte beste schwarze in Gläsern à 7, 12, 25 und 60 fl ,
Carmintinte feinste rothe à Gl. 2 1/2 fl empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße.

Gummischebe (echt englische, so wie echt franz.), empfiehlt
in großer Auswahl **Herrmann Löwe,** Burgkellerhof,
Reichstraße 52. — NB. Reparaturen werden unter
Garantie billigt besorgt. **H. L.**

Eine Partie zurückgesetzte
Zeug- u. Leder-Stiefeln
für Damen und Kinder erhielt zum Verkauf unter dem
Fabrikpreis **A. Enders,**
Bühnengewölbe Nr. 19.

Knöpfe empfiehlt in allen Sorten zu billigen
Preisen **F. W. Sturm,**
Grimma'sche Straße 31.

**Baumwollene und
wollene Watte**

empfiehlt in guter Qualität zu den möglichst billigsten Preisen
J. G. Richter's Wattenfabrik,
Klostergasse Nr. 14, 1. Etage, neben Hôtel de Saxo.

Bester engl. Dachziegel
bei **Carl Sterz,** Bahnhofstraße Nr. 19.

Stearinkerzen à Packet 7, 8, 9 und
10 fl ,
Paraffinkerzen à Packet 8, 9 und
10 fl ,
im Ganzen billiger, empfiehlt
H. Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.

Stearinkerzen 7 1/2, 8 und 8 1/2 Ngr. pr. Pack,
Paraffinkerzen 9 Ngr. pr. Pack empfiehlt
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Thüringer Seim 45 und 51 fl empfiehlt
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Für Bau-Speculanten.

Ein Gartengrundstück in der Nähe der Heinrichstraße, 25000 \square Ellen
Flächenraum, mit einer Straßenfront von 70 Ellen und einer Tiefe
von 360 Ellen, zur Parzellierung vorzüglich, sonst aber auch zu
jeder Fabrikanlage sowohl als zur Anlage einer Kunstgärtnerei sich
eignend, ist nebst den vorhandenen Gebäuden, lebendem und totem
Inventar unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Offerten
werden unter A. B. C. 777 franco poste restante erbeten.

Eine feine goldene Ancre-Uhr,
noch wie neu, ist mit Garantie für sicher richtig gehend zu ver-
kaufen; auch wird eine geringere dagegen mit angenommen Brühl
Nr. 69 im Gewölbe. **C. Ungibauer.**

Comptoirpult, Comptoirsessel, Stehpult, Bücherregale sind zu
verkaufen Böttchergäßchen 3.

Meublesverkauf.

Böttchergäßchen Nr. 3.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt zu
billigen Preisen **A. Schwalbe,** Burgstraße 5, 1. Etage.

Zu verkaufen fertige Sophas von 11—22 fl , Rohrstühle
polirt à Dyd. 15—26 fl , lackirt u. rohe von 12—22 fl , lackirte,
polirte Bettstellen 3 1/2—6 fl in Birle, Comptoirsessel, Fußb.,
Sopha- u. Lehnstuhl-Gestelle, 8 St. Rohrbänke, 3. C. 14 B. lang,
und 3 Kanapees mit Polsterfüß u. Holzlehne, passend in Geschäfts-
locale, Clavier- und andere Sessel, Rubelissen und v. Andere.
Anton Müller, Reichstraße, Gewölbe Nr. 49, fr. Wartes-
zimmer. Wohnung Frankfurter Straße Nr. 7.

Werkpreise: Goldpreis 19 1/2 % — Pechwärfel 16 1/2 % — Kupfstücken 15 1/2 % — böhm. Solent pr. Schfl. 12 % — Schf. Pat.-Braunt 9 % — Gascoine 10 % Carl Astar jun., Brühl 65.

Zu verkaufen

ist eine ganze Wirthschaft, bestehend in Mahagoni- und Nussbaum-Meubles, 1 ovaler Rococo-Spiegel, 1 dergl. in Goldrahmen, ein Sopha, 1 Waschtisch doppelt mit Zinfeinsatz, 1 dergl., 1 Nähtisch, 1 dergl., 6 Stück Mahagonistühle schön, 6 Stück dergl. helle, ein Plattendisch, Kohlenkasten mit Zubehör u. Gerberstr. 33 (Thorhaus).

Eine schön gearbeitete **Ottomane** und eine **Hofhaarsprungfeder-Matratze** mit **Reißkissen** (beide neu) sind billig zu verkaufen Rosenthalgasse 1 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank, ein Divan und ein ovaler Tisch von Mahagoni Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen Wasch- und Kleiderschrank, 1- und 2thürige Kleiderschränke Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen sind 1 Duzend moderne Mahagoni-Rohrstühle und Eblumentisch, Schlafstuhl, Böttchergäßchen 3.

1 Waschkranz, 2 Geschirz- und Speiseschränke, Bettstellen, Waschtische, Commoden und Kleiderschränke, Kleiderhalter u. s. w. Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Secretair, ein runder Tisch und 1/2 Duzend Stühle.

Zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 17, 4 Treppen.

Mehrere Gebett Federbetten und einzelne Stücke sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen recht.

Zu verkaufen ist billig echt dunkelblauer Sammet, welcher sich gut zu einem Hut eignet, Katharinenstraße 2 im Schirmgeschäft.

Für Gärtner.

Zu verkaufen ist eine Wasserheizung mit circa 30 Ellen kupfernen Röhren und kupfernem Kessel, Alles ziemlich neu. Louis Schlegel, Zeißer Straße Nr. 55.

Mehrere eiserne Geldkasten, so wie ein feuerfester Geldschrank, ferner mehrere große Kanonenöfen, für Restaurationen passend, ein großer eiserner Röhrenofen mit zwei Maschinen und verschiedene kleinere Kanonenöfen, sämmtlich noch wie neu, sind zu verkaufen bei **Louis Schlegel, Zeißer Str. 55.**

Zu verkaufen sind 2 große schöne Doppelfenster Lurgensteins Garten 5 g parterre links.

Zu verkaufen: ein kleiner kupferner Kessel, eine Brückenwaage mit Gewicht Gewandgäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind zu billigen Preisen verschiedene Kochöfen bei J. S. Beder, Johannisgasse 15, früher Holzgasse 18.

Mehrere Kutschwagen,

passend für Dekonomen, sind zu verkaufen. Näheres bei **Karl Mannschatz, Thalstraße Nr. 25.**

Verkauf. Mehrere elegante Kutschwagen stehen zum Verkauf, worunter ganz verdeckte, Petersstraße Nr. 20.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen habe ich Katharinenstraße Nr. 20 eine große Partie beste weiße Sandkartoffeln à Scheffel 1 1/2 % die Weiße 2 % 3 % zu verkaufen. Für Güte wird garantirt. Leipzig den 3. Novbr. 1862. **Erfurth.**

Calontohlen à Scheffel 15 %. **Böhmische Patent-**
ohlen à Scheffel 12 1/2 %. **Zwickauer Steintohlen**
à Scheffel 15 %. **In Lowry's viel billiger!**
Emilio Hochold, Kirchstraße 3 und 4.

Meuselwitzer Braunkohlen } in jeder beliebigen
dhto **Torf,** ausgezeichnete } Quantität
ausgezeichnete Qualität,
verkauft zu billigsten Preisen

Aug. Wölbling,
Petersstraße Nr. 4.

Echten Nordhäuser

Beste böhm. Pflaumen

Solztoblen

sind wieder angekommen bei

R. Wlach, Dresdner Straße.

Gute abgelagerte Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 1/2 empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Malz-Cacao-Pulver

aus der **Chocolaten-Fabrik** von **Gebrüder H. & C.** in **Leizig**, vom **Herrn Professor Bod** als das am meisten zu empfehlende Malz-Präparat bezeichnet.

Siehe **Gartenlaube** Nr. 39 vom Jahre 1862.

Haupt-Depot hiervon und von unsern sämmtlichen **Chocoladenfabrikaten** bei **Herrn Louis Kauterbach,**
Petersstraße Nr. 4.

Frischen süßen Wein-Moist

erhielt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Schellfische,

frische Kabeljau,
frischen Seedorch,
frische Holsteiner und Whitstaber Auster,
frische Trüffel,
frische Waldschneepfen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Rieler Sprossen und **Pöflinge**, große **vomm. Gänsebrüste**, graue **ital. Maronen**, süße **Messinaer Apfelsinen** bei

Theodor Schwennicke.

Durch äußerst vortheilhafte größere Einkäufe begünstigt, kann ich beste, frischeste **Prima Münchener Schmelzbutter** in Kübeln jeder Größe sehr billig verkaufen.
Theodor Schwennicke.

Russ. Zuckerschoten und Morcheln

stets starkes Lager zu billigstem Tagespreis in

Thieme's Senffabrik, Nicolaistraße 47.

Neue türkische Pflaumen

in schöner süßer Frucht à Pfd. 2 1/2 Mgr. empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ganz dick in Zucker

Preiselbeere u. **Johannisbeere-Compot** empfiehlt fix und fertig zur Tafel in feinsten Qualität

Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Wildpretverkauf.

Böhmische Fasanen und **Nebelhühner**, **Waldschneepfen**, wilde **Enten**, **Hirsche** und **Rehe**, **Fasen** mit und ohne **Balg** sind billigst zu haben bei

J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8.

Bayerisches Bier,

13 ganze Flaschen } exclusive Flaschen
20 halbe do. } frei ins Haus
empfehlen in ganz vorzüglicher Qualität
die **Culmbacher Biernebel** bei **Heinr. Peters,**
Dresdner Straße Nr. 3.

Coburger Actienbier

in vorzüglicher Güte, mild und rein von Geschmack,

13 ganze Flaschen 1 Thlr.,

20 halbe = 1 Thlr.,

empfehlen

C. L. Bartsch, Petersstraße 29.

in hinlänglich bekannter Güte pr. Eimer 11 Thlr.,
pr. Kanne 5 Mgr. empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz 7.

pr. Pfd. 22 1/2 empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp,
Königsplatz 7.

Warmbrunner Backwerk

traf wieder in frischer Sendung ein, pr. M. 12 1/2 %.
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 13.

Trockene Hefe,

bei vorhergehender Bestellung jedes Quantum, in guter Qualität
 à Str. 10 M empfiehlt

Reinhold Kirsten in Halle a/d. Saale.

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis
 1861 kauft in gut gehaltenen
 Exemplaren zu höchsten Preisen
Paul H. Jünger, Gewandgäßchen 2.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles.
 Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße im goldenen Hut
 bei Herrn Funke.

Weinflaschen, Tuchabfall, Kupfer, Messing, Zinn, Zint,
 Eisen, Glas, alte Stricke, Leinwand, Papp-
 und Papierspäne, Koffhaare, Neusilber, Habern werden gekauft
 und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Von einem Grundstücksbesitzer wird gegen gute Sicherheit ein
 Darlehn von 3 bis 500 M auf 3 Monate gesucht. Offerten unter
 S. M. P. 474. werden postea restanto erbeten.

1000 — 6000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek
 sofort ausgeliehen werden. Nur Franco-Adressen L. 2. postea
 restanto Leipzig gelangen an Selbstverleiher.

Auszuliehen 200 Thlr. zu 4 1/2 % auf sichere Hypothek
 durch Adv. **Schmied,** Windmühlenstraße 29.

Die Nähmaschinenfabrik

von **Wheeler & Wilson** in New-York hat ihre
 Agentur für den hiesigen Platz zu vergeben.

Reflektanten wollen sich schriftlich melden Brühl
 Nr. 74, 1. Etage.

In der Stadtbrauerei zu Regau

wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Böttchergeselle gesucht.

Zum baldigen Antritt wird ein **Cigarren-Sortierer** gesucht
 durch **Moritz Kretzschmar.**

Gesuch.

Für ein neu zu eröffnendes Ausschnitt- und Mode-
 waaren-Geschäft in **Sosha** wird für Anfang näch-
 sten Jahres oder Ostern 1863 ein Lehrling gesucht,
 dem gleichzeitig die Gelegenheit geboten ist, die
 daselbst befindliche vorzügliche Handelsschule zu
 besuchen.

Darauf Reflectirende belieben sich zu näherer
 Auskunft an die Herren **Lehmann & Schmidt** in
 Leipzig, Markt Nr. 2, zu wenden.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hies. Comptoir (Fn gros-Geschäft) wird zu Ostern ein
 junger Mann von guter Familie als Lehrling gesucht.
 Adressen unter **G. M. H. 1000.** durch die Expedition d. Bl.

Ein Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten beim Schuhmacher
Höhne, Petersstraße Nr. 38.

Geübte Falzer und Gester sucht

F. A. Neumann, Johannisgasse 6—8.

Gesucht wird sofort ein ordentl. ehrlicher mit guten Zeugnissen
 versehener Kellnerbursche bei **L. Hoffmann** vis à vis d. Schützenhaufe.

Gesucht wird ein Bursche in ein kaufmännisches Geschäft
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche im Alter von 18 bis
 20 Jahren bei **Moriz Wädler,** Markt, Kaufhalle.

Gesuch. Eine geübte Putzmaacherin findet sofort Beschäftigung.
 Auch können junge Mädchen das Putzmaachen erlernen im
 Putzgeschäft **Dr. Sieger,** Reudnitz, Chausseestraße 204.

Im **Lamburiren** geübte tüchtige Arbeiterinnen finden dauernd
 Beschäftigung bei **Gedr. Ribsam,** Grimma'sche Straße 21.

Solide Mädchen finden in leichter weiblicher Arbeit bei einiger
 Geschicklichkeit dauernde Beschäftigung **Thälstraße Nr. 12, 4. Et.**
Pauline Wöschke.

Ein Mädchen, welches gut auf der Nähmaschine arbeiten kann,
 findet Beschäftigung Reichstraße 49 bei **M. Berger.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches etwas nähen und
 häusliche Arbeit verrichten kann, **Hospitalstraße Nr. 40.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen
Universitätsstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein Mädchen zur Küche und Bedienung wird gesucht
Morizstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein solides, reinliches Mädchen, welches
 sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und etwas nähen kann.
 Mit Buch zu melden **Weststraße Nr. 17b, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. December d. J. für
 eine anständige Familie ein solides, reinliches und arbeit-
 sames Dienstmädchen, welches die häusliche Arbeit und
 Küche tüchtig versteht. Mit Dienstbuch zu melden **Erdmanns-
 straße Nr. 16 beim Lohndiener Saube.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
 mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Haus-
 mann **Heine,** blaue Mäße Nr. 11.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein gewandtes rein-
 liches Mädchen zum 1. December. Nur solche, welche gute Zeug-
 nisse haben, können sich melden **Petersstraße Nr. 9, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Nov. ein reinliches anständiges Mädchen
 für Küche v. häusl. Arbeit. Zu erst. **Rathhaus am Ortswaarenstand.**

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches fleißiges Mädchen für
Alles Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. November ein arbeitsames gewilliges
 Mädchen zu aller häuslichen Arbeit **Brühl Nr. 80, 3. Etage.**

Gesucht wird ein reinliches anständiges Mädchen zur Auf-
 wartung. Zu erfragen von 9—10 Uhr oberer Part 1 parterre.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Tuchhalle Treppe B, 1. Etage.

Eine Amme,

welche viel Milch hat und 5—6 Monate gestillt haben muß, wird
 zum sofortigen Antritt gesucht **Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.**

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter Detaillist wünscht in einem hiesigen Verkaufs-
 geschäft bei soliden Ansprüchen baldigst placirt zu sein. Gefällige
 Adressen bittet unter **R. E. H. 3.** in der Expedition dieses Blattes
 niederzulegen.

Ein junger bestens empfohlener Commis, Materialist
 und flotter Detaillist, welcher auch Reisender war und jetzt noch
 hier in Condition ist, sucht baldigst Stelle. Auch wird für
 den befähigten Sohn achtbarer Aeltern eine Lehrlingsstelle in
 einer Droguenhandlung hier gesucht. Gef. Adressen bittet
 man **Ritterstraße Nr. 28 parterre** niederzulegen.

Handlungscooplsten, Vorkäufer, Markthelfer
 u. A. m., vorzüglich gutes Personal weist **kostenfrei**
 nach der Agent **Julius Knöfel,** Burgstrasse 5, 2. Etage.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, der Schulkennt-
 nisse besitzt, mit Pferden Bescheid weiß und sich vor der Arbeit
 nicht scheut, sucht, gestützt auf gute Atteste, als Hausmann, Diener
 oder sonst einen geeigneten Posten. Gef. Adressen unter **Y. 24.**
 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch sucht eine Stellung als Haus-
 knecht, Kutscher oder Markthelfer. Gefällige Offerten beliebe man
 in der Expedition d. Bl. unter **E. L. H. 12.** niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung im Wein- oder Bier-
 abziehen. Adressen **Rochs Hof** bei Herrn **E. Böcher.**

Eine flotte Verkäuferin sucht eine Stelle. Adressen
 bittet man abzugeben bei Herrn **Bädermeister Wehrde,**
Dresdner Straße.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin.
 Adressen bittet man bei **J. G. Silber,** Petersstr. im Hirsch,
 abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar in
 Leipzig Engagement in einem reinlichen Geschäft als Verkäuferin.
 Gef. Offerten werden sub **Chiffre P. B.** postea restanto Trotha
 bei Halle erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches schon mehrere
 Jahre als Verkäuferin conditionirte, sucht ähnliche Stelle. Gefäll.
 Herrschaften wollen sich melden **Gerberstraße Nr. 55.**

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, das Liebe zu Kindern
 hat, sucht Dienst. **Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen, 23 Jahre alt, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen und jetzt noch im Dienst ist, sucht zu Neujahr für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Auch kann sie eine Stelle als Verkäuferin übernehmen, worin sie bewandert ist.

Näheres Katharinenstraße Nr. 2 bei Strauch.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit sofort oder 15. Nov. Näh. b. Hausmann Königsstraße 24.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in Restaurationen conditionirt hat, sucht sofort oder zum 15. November eine Stelle als Köchin oder Stubenmädchen. Zeiger Straße 34 im Hofe 3 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Georgenhalle am Obststande.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht sofort oder 15. November eine Stelle. Näheres Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. ds. einen Dienst.

Bei der Herrschaft zu erfragen,

Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches 4 Jahr auf einem Gute gedient hat, im Kochen nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zu Weihnachten ein Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man unter E. F. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine gesunde ausstillende Amme sucht eine Stelle. Petersstraße Nr. 32 bei Frau Hachenberger.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis wo möglich in der Stadt, sogleich oder zu Weihnachten.

Adressen bittet man niederzulegen Reichsstraße Nr. 15 im Meubleur-Gewölbe.

Gesucht ein Garçonlogis

in der inneren Stadt oder an der Promenade, bestehend aus zwei meublirten Stuben und Schlafstube, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter A. B. D. bittet man in der Salomonis-Apotheke niederzulegen.

Gesucht

wird ein gut meublirtes Garçonlogis, sofort zu beziehen, bestehend aus geräumiger Wohn- und Schlafstube, oder aus 2 aneinanderhängenden Stuben nebst 1 Schlafstube, für einen resp. zwei Herren, wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder im Westende der Stadt. Adressen bittet man sub Chiffre C. S. 300. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Schülern eine meublirte Stube nebst Kammer in der mittleren Stadt. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Y. H. 2.

Planoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Petersstraße 35, 3 Rosen links 1 Treppe.

Ein schönes Gewölbe mit Niederlagen und Keller in einer der lebhaftesten Vorstädte, passend für ein Material- und Drogueriegeschäft, ist von Ostern an mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilb. Krobisch, Barfußg. 2.

Ein Parterre 400 fl in Buchhändlerlage, gleich oder später beziehbar, ist als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

In der Klostersgasse ist von nächste Ostern ab ein Familienlogis im Preise von 250 Thlr. zu vermieten durch Dr. C. Stephani.

Eine freundliche erste Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist in nächster Nähe des Kopplatzes — Sternwartenstraße 13 — zu vermieten.

Die dritte Etage des neuerbauten Hinterhauses Sternwartenstraße Nr. 14 ist von Weihnachten ab zu vermieten. Auch kann ein Gartenplatz dazu gegeben werden.

Zu vermieten ist in der schönsten Promenadenlage eine große 3. Etage: 9 Stuben, Speiseaal u. Zubehör, Weihnachten oder Ostern; desgl. eine 1. u. eine 2. Etage, Nähe des Schützenhauses, jede 4 Stuben u. Zubehör, von Weihnachten ab. Näheres im Localcomptoir von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 3. Etage (190 Thlr.) und eine noble 3. Etage (300 Thlr.), beide innere Stadt und Aussicht nach der Promenade, u. eine 2. Etage mit Garten (460 Thlr.) an der Promenade durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein schönes hohes Parterrelogis von 8 Stuben und Zubehör mit großem Garten und Stallung 450 fl , eins desgl. von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 330 fl , eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit großem Garten 350 fl , eine dgl. von 10 Stuben und Zubehör höchst elegant 700 fl , eine desgl. von 6 Stuben u. Zubehör 300 fl , eine 2. desgl. 280 fl , eine desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 300 fl , eine von 6 Stuben u. Zubehör 260 fl , eine 3. Etage mit reizender Aussicht von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 180 fl sind von Ostern, theils auch von Weihnachten an in der westl. Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu Weihnachten beziehbar eine 3. Etage 120 fl nahe am Schützenhause, eine 1. Etage 125 fl nahe der Königsstraße, eine 1. Etage mit Garten 180 fl Weststraße, eine 2. Etage 220 fl und eine 1. Etage 230 fl innere Stadt.

Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör 100 Thlr., ein Parterrelogis von 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör 70 Thlr. sind von Weihnachten an in der Dresdner Vorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Weihnachten in anständigem Hause der hohen Straße ein freundliches und gut gehaltenes Logis in erster Etage von 3 Zimmern und Zubehör. Das Nähere daselbst Nr. 26, 1 Treppe.

Eine Parterrewohnung mit Garten für 52 fl wird zu Weihnachten zu beziehen am Floßplatz 19.

Zu vermieten, gleich oder später zu beziehen ist eine noble 1. Etage, 8 Stuben incl. Salon und complettem Zubehör 400 fl , dicht an der Promenade, durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermietung. Ostern 1863 wird eine gut eingerichtete Etage in der Königsstraße frei, enthält 5 Stuben, 2 Alkoven, 2 große Kammern, großen Corridor, Küche mit Speisekammer, Boden, Keller, auch ein Gärtchen. Näheres beim Besitzer Nr. 8, vierte Etage von 1 1/2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Eine Wohnung

zu 40 Thlr. ist zu vermieten und Weihnachten zu beziehen an strenge, kinderlose Leute, die den Hausmannsposten mit übernehmen, am liebsten ein Maurer oder Zimmermann. Die Adressen mit Angabe der Verhältnisse wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. mit der Chiffre „Hausmann“ niederlegen.

Zu vermieten ist ein schönes helles Familienlogis 2 Tr. hoch, enthält 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, von Ostern 1863 ab. Näheres Tauchaer Str. Nr. 6 beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein Familienlogis mit 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör. Näheres Fleischerplatz 7 im Comptoir.

Zu vermieten ist verfehlungshalber anderweit von Weihnachten ab, kann jedoch schon vom 15. Nov. bis Weihn. unentgeltlich überlassen und bezogen werden, eine noble geräumige 2. Etage mit Garten 220 fl am bayerischen Bahnhof durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

1 zweif. Stube f. 40 fl Tauch. Str. 3 Tr. und 1 Fam.-Logis, Neuschönfeld, Carlstraße 36 für 55 fl vermietbar!

Zu vermieten ist Hainstraße 22 sofort oder später eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang, Doppelfenster und meßfrei, pr. Monat 2 1/2 fl . In der Klempnerwerkstelle daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine meublirte Hinterstube mit Schlafstube und separatem Eingang an Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube monatlich 2 fl 20 fl . Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Zu vermieten und den 1. December zu beziehen ist eine freundliche große meublirte Erkerstube mit Schlafstube an einen oder 2 Herren Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube, meßfrei u. Hausschlüssel, monatl. 3 Thlr. Al. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten billig ist eine meubl. Stube mit Kammer, meßfrei, mit Doppelfenster, Hausschlüssel, sogleich, Münzgasse 19, 3. Etage. Auch ist daselbst ein neuer großer Koffer zu verkaufen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven für einen Herrn, separ. Eingang und Hausschlüssel, Obstmarkt Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Garçonwohnung, Exterzimmer, Nebenzimmer und Cabinet Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich und gutmeubl. Garçonlogis Georgenstraße Nr. 22, linkes Seitengebäude 2. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Stuben nebst Schlafstube, sofort oder 1. December Weststraße Nr. 54, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen bayerische Straße Nr. 23 parterre rechts.

Zu vermieten ist zum 1. December eine freundliche Stube mit Kammer an 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist mit oder ohne Meubles an Herren von der Handlung oder Beamte eine Stube Neumarkt Nr. 42 im Hofe zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine große schöne Stube dem Schloß gegenüber, Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube ohne Meubles Eisenstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist für Kaufleute oder Beamte ein freundlich gelegenes und gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, sogleich oder später zu beziehen gr. Windmühlenstr. 43, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Garçonlogis, bestehend aus Salon und Schlafstube, Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte separate Stube an einen Herrn oder Dame Königsstraße 11, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an eine oder zwei Personen mit Hausschlüssel Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an einen Herrn eine unmeublirte Stube mit Alkoven
Tauschaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten sind einige gut meublirte Zimmer, meßfrei, sofort zu beziehen am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis ist sofort zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 37, 2. Etage.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer, passend für Studierende, ist zu vermieten und gleich zu beziehen Hainstr. 5 beim Buchbinder.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist sogleich billig zu vermieten Tuchhalle Treppe D, 3 Treppen links.

Zwei freundlich gut meublirte Wohn- und Schlafzimmer sind an solide Herren zu vermieten Weststr. 17b, im Hinterhause 2. Et.

Garçon-Logis. Ein dreifenstriges Zimmer mit daranstoßendem hellen Alkoven, separ. Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren Brühl 19, 2 Treppen zu vermieten. Näheres daselbst.

Zwei neu eingerichtete Stuben bei jungen Leuten sind zu vermieten u. gleich zu beziehen Dresdner Hof links 3 Tr. B. Elbel

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Königsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein sehr freundliches Garçon-Logis ist für die Wintermonate zu vermieten oberer Part Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine Stube ist an 2 solide Herren oder Damen als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Thorw. links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen Kirchstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten sind Schlafstellen in einer meublirten Stube Neukirchhof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Zeiper Straße Nr. 11, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen Neumarkt Nr. 13 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine oder zwei Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 64 im Hofe parterre Thüre Nr. 16.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Markt 17, Treppe D. 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Raundörtschen 21 im Hofe links parterre.

Offen eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

Heute Montag den 3. November
19. **1. Gesellschaftstag.**
Billets sind bei unserem Cassirer Herrn Bernhard Teurig Neumarkt 42 zu haben. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.
A. Jacob. Heute 8 Uhr
Große Fleischergasse Nr. 5.

THEATRODOR.
Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

ODEON.
Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

ODEON.
Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

Salon zum Gosenthal.
Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Petersschliessgraben.
Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von C. Maustein.

COLOSSEUM. Heute Montag
Ballmusik.
Anf. 7 Uhr. Proger.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

Kilian.
Heute Abend National-Concert in der Restauration von John, Dresdner Straße.

Brandbäckerel.
Heute Montag Kapseltuchen mit saurer Sahne, Dresdner Dief- und Sprigtuchen, sowie div. Kaffeeuchen, Eduard Deutschel.



Cajeri's Restauration.

(Lehmans Garten.)

Heute Production von **Ed. Seidler.**

- I. Der beliebte Hund **Casor** in 2 Abtheilungen.
- II. **Dragonkunst** — Bauchreden mit mehreren Stimmen.
- III. **Moderne Tafelkünste** und neue **Kartenkünste.**
- IV. **12 Rauchkünste** mit einer gewöhnlichen Tabakspfeife.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree à Person 3 Ngr.

NB. Auf Verlangen kann der Hund **Casor** zu jeder Tageszeit producirt werden.
Das Nähere im heutigen Spiellocale (**Cajeri**).



Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

Klein-Kirmes.

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

Delicaten Gänse- und Hasenbraten, feine Getränke empfiehlt hierzu bestens

C. Bartmann.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötterig. **Schulze.**

Zu dem heute Montag den 3. November stattfindenden

Martins-Schmaus à la carte

ladet hierdurch nochmals ergebenst ein

Ludw. Hermann Hoffmann, Windmühlenstr. 7.

Vereins-Brauerei. Heute Roastbeef am Spieß,
Hasenbraten, reichl. Auswahl warmer u. kalter Speisen, vorzügl. Bier.

Burgkeller!

Rehrücken und Rehkeule mit saurer Sahne empfiehlt heute

F. Trietschler.

Schüttel's Restauration, Gerichtsweg.

Heute Abend Gänsebraten nebst echtem **Salzbier** und ff. Vereinsbier.

Rob. Schüttel.

Heute Abend Roastbeef mit **Madaira-Sauce**

empfehl't **C. L. Bartsch, Petersstraße Nr. 29.**

Heute Abend Perthen mit Pilzen im blauen Secht. **A. Mauo.**

Blaue Weintraube, Kupferg. 3. Heute Abend thüringer Kartoffelpuffer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute Schlachtfest.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage Keffel-, thüringer Rohn- und eine Auswahl Kaffeebrühen, wozu ergebenst einladet **H. Denfer.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Heute Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Roth-, Leber-, Bratwurst mit Braun- tohl und Maronen, Sauertraut u. u., wozu ergebenst einladet

H. Friedemann, Thomasg.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittag und Abend Wurstsuppe, Bratwurst, Leber- und Blutwurst mit Sauertraut und Erbsen. — Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Vereinsbier und Altes Märzenbier aus der **Kurz'schen Brauerei in Nürnberg**, wozu ergebenst einladet

J. G. Hill im Tunnel.

Heute Schlachtfest bei **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Heute grosses Schlachtfest, Bestes Bitterbier, das von Ärzten empfohlen wird, Lagerbier, Brauerei ist als ganz ausgezeichnet zu empfehlen. Ergebenst **G. W. Böring, Hospitalstraße Nr. 43.**

Heute Schlachtfest bei Wih. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebnst einladet Bier ff. **C. Busch, Königsplatz Nr. 16, Fortuna.**

Lützschenaer Keller. Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen v. 6 Uhr an.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebnst ein **J. Zäncker, Thonberg.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **L. Hoffmann, vls à vls dem Schützenhause.**

Schweinsknochen mit Klößen, Sauertraut und Meerrettig, sowie ein Glas altes feines Bier empfiehlt **Gustav Prager, kl. Fleischerg. 15.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Rehrücken** freundlichst ein. Auch empfehle ich sehr gute Gose, echt bayerisch (altes) u. Lagerbier. **H. Meisner.**

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Ganz vorzügliches **Culmbacher** und **unübertreffliches Wiener Märzenbier** empfiehlt täglich zur gefälliger Beachtung **Wochentags-Suppe** ff. täglich. **Möbius.**

Stadt Wien.

Abonnement Table de hote.

Mittags 12 1/2 Uhr.

Möbius.

Täglich früh kräftige Bouillon, einen guten Mittagstisch à Port. 5 Ngr.

(Abonnement 2 1/2 Port. 5 Ngr. Monat) empfiehlt

L. Füssel, sonst Wölbling, Petersstraße Nr. 4.

Morgen Dienstag Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Spelsehalle (Katharinenstraße 20) empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr. von 1/2 12 Uhr an.

Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebnst ein **Heinrich Fischer.**

Heute Schlachtfest

in der Restauration

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Meinen **Mittagstisch**, so wie reichhaltige Speisekarte halte ich bestens empfohlen. **A. Grün.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße über heute ergebnst zum **Schlachtfest** ein. **Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier** ist famos.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen.

J. Jacobs Restauration,

Promenadenstraße Nr. 3, ladet heute zu **Schweinsknochen** mit Klößen ergebnst ein.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh

C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Wartburg. Morgen Schlachtfest. M. Menn.

Morgen Schlachtfest Burgstraße 6.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein **Portemonnaie** mit ca. 2 Thaler. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Centralhalle.

Eine Pferdedecke

ist in der Dresdner Vorstadt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung **Frankf. Straße 19** abzugeben.

Entflohen ist ein **zeisigfarbiger Canarienvogel**. Der Wiederbringer erhält angemessen gute Belohnung **Dresdner Straße Nr. 4, 2. Etage.**

Aufforderung.

Ich fordere hiermit **Herrn Carl Friedrich Leuschner**, früher Lehrer an der Armenschule hier, auf, seinen jetzigen Aufenthaltsort, welchen ich trotz aller Nachforschungen nicht ermitteln kann, mir anzuzeigen, da ich nothwendig mit ihm zu sprechen habe. **Sophie Bartsch-Heilemann.**

Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Mehreinnahme bis September Zblr. 187,000.

Die Dame im dunkel gemusterten Kleide, weiß u. schwarz carirtter Decke, dunkeln Hute, welche am Sonnabend Abend 1/2 9 Uhr den Weg vom Salzgäßchen aus über den Raschmarkt, Petersstraße zum Bäcker, von da ab nach der Windmühlenstraße in das Grundstück zur Bierhalle verfolgte, wird behufs einer näheren Unterredung freundlichst gebeten, Ihre werthe Adresse unter der Chiffre **H. A. F. W. poste restante** niederzulegen.

Es gratulirt **Arnolds Wienchen** zu ihrem 42. Wiegenfeste

F. n der zweite.
Der Gänsebraten soll mir nicht schlecht schmecken.

n. h. m. v. v. 8. 10. 52. 20. 1870.

I. Vorlesung des Prof. Carus

Im kleinen Saale der Buchhändlerbörse heute Abend von 7—8 Uhr.

Die beschreibenden Naturwissenschaften im Vergleich mit den rechnenden. — Begrenzung des Thierreichs. — Unterschied zwischen Thieren und Pflanzen.

Verein Vorwärts. Heute Vortrag über die Würde der Arbeit im Hotel de Saxe.

Singakademie.

Heute Abend punct 7 Uhr Probe.

Der Vorstand.

Schützenbund zu Leipzig.

Der unterzeichnete Vorstand beruft hierdurch eine Hauptversammlung für

Dienstag den 4. November d. J. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in Kupfers Kaffeegarten

ein.

Tagesordnung: 1) Beschluß über die revidirten Satzungen,
2) Wahl des Vorstandes.

Die Teilnehmer haben sich durch ihre Karte zu legitimiren, an neu Eintretende werden Karten gegen Erlegung des halbjährlichen Beitrags am Eingange ausgegeben.

Abdrücke der Satzungen sind von Donnerstag Nachmittag an bei **G. H. Müller**, Reichstraße 32 zu haben.

Leipzig, den 28. October 1862.

Der Vorstand des Schützenbundes daselbst.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Kupfers Garten. Fragen-Beantwortung und Discussion. Auf die aushängenden, manches Interesse bietenden Fragen wird aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Der Sopran wird freundlich gebeten, ohne Ausnahme bereits 6 Uhr zu erscheinen.

D. G. $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Zur Geschichte der Titel und Prädicate.

Die Poliklinik für Kehlkopfkrankheiten

(Vordergebäude des Trier'schen Instituts, Dienstag und Freitag 12—1 Uhr) wird morgen geöffnet.

Dr. L. Merkel.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 2. November 1862.

C. Langroß und Frau.

Heute Abend 8 Uhr wurde uns ein muntres Mädchen geboren.

Leipzig, den 1. November 1862.

C. S. Bunge und Frau.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Nacht $\frac{1}{2}$ 1 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fräulein **Amalie Auguste Peter**, 66 Jahre alt.

Tiefbetrübt zeigen diesen uns aufs Neue betroffenen herben Verlust theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an
Am 2. November 1862.

die Hinterbliebenen
in Leipzig, Erfurt, Taucha und Hamburg.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbniß meiner lieben Gattin sage ich meinen innigsten Dank. Möge Gott Sie Alle vor so frühen Leiden und Schmerzen bewahren.

Den 1. November.

Franz Thieme, zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung von Herrn **Friedrich Lüders** findet morgen früh punct 8 Uhr statt. Freunde, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit geben wollen, werden gebeten sich in der Vereinsbrauerei zu versammeln.

Montag, 3. Novbr. Nachm. 3 Uhr allg. Conf.

— **A.**

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dog.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Erbprinz Georg von Sachsen-Weiningen nebst Gefolge und Bedienung aus Weiningen, Hotel de Russie.
Armstrong Kfm. a. New-York, H. de Pologne.
André, Student a. Jena, Hotel de Russie.
Brünningshaus, Kfm. a. Werdohl, St. Hamburg.
v. Borcke, Rgtstbes. a. Soldin, Rest. d. Berliner Bahnhofe.
Barthel, Fabr. a. Weilbert, 3 Könige.
Bastia, Ditz. a. Gothenburg, und
Bauer, Gubenbes. a. Bervier, Hotel de Prusse.
Bläser, Bildhauer a. Gölz, und
Barth, Fleischerstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
Barthel, Kfm. a. Sengerberg, St. London.
Burchardt, Telegraphen-Secretair aus Berlin, Palmbaum.
Bägelmann, Kfm. a. Berlin, und
Bock, Dr. med. a. Rugsburg, Stadt Rom.
Buchenhof, Def. n. Fam. a. Altona, Hotel de Baviere.
Becher, Student a. Erlangen, Stadt Wien.
Caspari, Def. a. Misdowiz, Stadt Berlin.
v. Engel, Adjut. a. Weiningen, Hotel de Russie.
v. Gocanowsky, Part. n. Fam. a. St. Petersburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Güttenberg, Kfm. a. Mannheim, H. de Baviere.
Fleischer, Kfm. a. Gölz, Brüller Hof.
Fleischer, Frau a. Münchberg, Stadt Berlin.
Gilde, Kfm. a. Braunschweig, und
Groth, Kfm. a. Belfast, Stadt Hamburg.
Gaub, Kfm. a. Merseburg, Tiger.
Günzberger, Kfm. a. Mannheim, g. Sonne.
Gehrte, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Grütter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.

v. Goldberg, Gouvern.-Secretair a. Petersburg, Brüller Hof.
Herber, Def. a. Halle, und
Hellingner, Cab.-Coutur a. Wien, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hepner, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Herchner, Kfm. a. München, Stadt Wien.
Hellwig, Privatm. n. Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Hedenkreit, Kfm. a. Remda, St. Hamburg.
Hundt, Fräul., Hofschauspielerin a. Weimar, H. de Pologne.
Höfner, Priv. a. Stockholm, H. de Prusse.
Kellerobdt, Stöbes. n. Frau a. Berlin,
Kaktor, Kfm. a. Bamberg, und
Kuhring, Kfm. a. Mühlhausen, Palmbaum.
Kiedling, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Köcker, Fabr. n. Frau a. Reichenbach, Brüller Hof.
Kucyński, Bianki a. Berlin, Hotel de Pologne.
v. Krusjewsky, Stöbes. a. Vothe i/P., Lebes Hotel garni.
Leiser, Kfm. a. Merseburg, Tiger.
Lassen, Musik-Dir. a. Weimar, Hotel de Pol.
Lohndorf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Landsdorf, Privat. n. Frau, und
Lötters, Kfm. a. Dessau, Lebes Hotel garni.
zur Lippe, Graf, Herrsch.-Stöbes. a. Berlin, und
Langerfeld, Kfm. a. Gölz, H. de Baviere.
Magnus, Fräul. a. Berlin, Stadt Dresden.
Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
May, Kfm. a. Gladbach, und
May, Kfm. a. Riltenberg, Hotel de Baviere.
May, Adr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Müller, Mechaniker a. Kuhl, und
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pol.
Möckel, Viehhdlr. a. Bärenwalde, und
Müller, Beamter a. Altleben, weißer Schwan.
Nietsche, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Petermann, Kfm. a. Gölz, Hotel de Baviere.
Pomer, Kfm. a. Ravensberg, und
Pundsch, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Richter, Brauer a. Misdowiz, Stadt Berlin.
Schmidt, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Hamburg.
Schmeißer, Schauspieler a. Sinsheim, g. Sonne.
Schulz Dr. med. a. Berlin,
Siegmond, Privat. n. Frau a. Wien, und
Stahl, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pol.
v. Schultes, Baronin a. Gbda, H. de Russie.
Salzmann, Stallmstr. a. Gotha, deutsches Haus.
v. Stedten, Fabr. a. Rotterdam, Lebes H. garni.
Schuchardt, Dr., Director a. Muskau, und
Schwed, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Schäfer, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.
Tade, Kfm. a. Carlshafen, Stadt Hamburg.
v. Uhrweiler, Privat. a. Stockholm, H. de Prusse.
v. Ulmlein, Hofmarschall a. Bückeburg, St. Rom.
Uhlmann, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
v. Vientes, Kfm. a. Amsterdam, H. de Pologne.
v. Weden, Oberst a. Hannover, Stadt Rom.
Weizmann, Musik-Dir. a. Berlin, und
Wagner, Kaufmann aus Mühlhausen, Hotel de Pologne.
Wolfsch, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
Weller, Stallmstr. a. Gotha, deutsches Haus.
Wefauer, Dr., Banq. n. Fam. a. Prag, Hotel de Russie.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonabend** einzuenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionsbureau: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.